IBERO INTERNATIONAL

1Y 1463 F
No. 21
I. Quartal
1996
Preis:
20,- DM

IFFHS

Europapokal 1969/70:
Celtic gewann das britische Gipfeltreffen, verlor aber gegen Feyenoord Rotterdam!

Europapokal-Helden:
– Fabio Cudicini
– Milan Galić
– Francisco Gento
– Gerhard Körner
– Concetto Lo Bello
– José Ortiz de Mendíbil
– Ion Nunweiller
– Nereo Rocco
– Gareth Sprake
– Dimitar Yakimov

Copa América 1995:
– Uruguay
– Brasil
– Colombia
– USA

Warum gehören 11 Spieler zu einem Team?

Länderspiel-Serie:
– Südafrika (bis 1920)

Legendäre Trainer des Weltfußballs:
– Béla Guttmann

Gabriel Batistuta

Copa Europea-Sudamericana (1987 – 1988)
– FC do Porto
– Club National de Football Montevideo
– Club Atlético Peñarol Montevideo
– PSV Eindhoven

30 offizielle Europapokalrekorde (EC I 1955 – 1970)

Viertelfinalist der »Copa América '95«: Argentinien. St. v. l. Fernando Cáceres, Hernán Cristante, Javier Zanetti, José Chamot, Roberto Ayala, Hugo Pérez; v.v.l. Juan Borrelli, Diego Simeone, Gabriel Batistuta, Abel Balbo, Marcello Gallardo. Foto: Don Balon

Dritter der »Copa América '95«: Kolumbien. St. v. l. »Carepa« Gaviria, Freddy Rincón, Jorge Bermúdez, Leonel Alvarez, Alexis Mendoza, René Higuita; v.v.l. Wilmer Cabrera, Faustino Aspirilla, José Fernando Santa, »Pibe« Valderrama, Víctor Aristizábal. Foto: Don Balon

Inhalts-verzeichnis

Europapokal der Landesmeister 1969/70	2-24
Die Rekordlisten des Europapokals der Landesmeister (1955 – 1970)	25-44
Copa Europea-Sudamericana (1987 – 1988)	45-50
Warum wird Fußball mit 11 und nicht mehr oder weniger Akteuren gespielt?	51-52
Südamerika-Meisterschaft 1995 (Copa América)	2.US, 53-67
Legendäre Trainer des Weltfußballs	
– *Béla Guttmann (Ungarn/Österreich)*	68-81
Länderspiel-Serie	
– *Südafrika (bis 1920)*	82-83
Europapokal-Helden	
– *José Ortiz de Mendíbil (Spanien)*	84
– *Concetto Lo Bello (Italien)*	85
– *Nereo Rocco (Italien)*	86-87
– *Fabio Cudicini (Italia)*	88
– *Gareth Sprake (Wales)*	89
– *Gerhard Körner (DDR)*	90
– *Dimitar Yakimov (Bulgarien)*	91
– *Ion Nunweiller (Rumänien)*	92
– *Milan Galić (Jugoslawien)*	93
– *Francisco Gento (Spanien)*	94-95
Korrekturen & Ergänzungen	83
Hinweis: Welt-Neuheit (Dokumentation der WM-Qualifikation 1934)	96
Vorschau	96
IFFHS-Präsidium	96
Impressum	96

Zum Titelfoto

Gabriel Omar Batistuta wurde nach 1991 nun 1995 zum 2. Mal Torschützenkönig der »Copa América« (Südamerika-Meisterschaft). Der argentinische Goleador erzielt ansonsten seine Goles im Trikot von Fiorentina Firenze in der italienischen Serie A.

Foto: Julio Héctor Macías

Sehr geehrte Leser,

in der Europapokalsaison 1969/70 drang im Wettbewerb der Landesmeister die Ostberliner Armee-Elf Vorwärts zwei Runden weiter nach vorn als der FC Bayern München, Real Madrid scheiterte einmal mehr an einem belgischen Meister, und die beiden britischen Top-Teams Glasgow Celtic und Leeds United besiegten alles, was sich ihnen in den Weg stellte, bis sie im Semifinale vor einer Rekordkulisse selbst aufeinander trafen. Das Finale aber gewann zum ersten Mal mit Feyenoord Rotterdam ein niederländischer Club.

Nach den im »Libero« publizierten 15 Saisons des Europapokals der Landesmeister präsentiert Ihnen die IFFHS nun – und das ist eine Premiere in Europa – 30 offizielle Rekorde dieses Wettbewerbs. Rekorde, die von faszinierender Ausstrahlung und großem öffentlichen Interesse sein sollten.

Unter den Europapokal-Helden, die wir Ihnen regelmäßig biographisch vorstellen, befindet sich diesmal der legendäre Francisco Gento, der auch mehrere dieser EC I-Rekorde hält. Auch bei den anderen handelt es sich, gleich ob Referee, Trainer, Torhüter oder Spieler, um internationale Top-Stars, von denen der »Jugo« Milan Galić besondere Anerkennung finden sollte, denn er war von klein auf Vollwaise und hatte nicht einmal Verwandte.

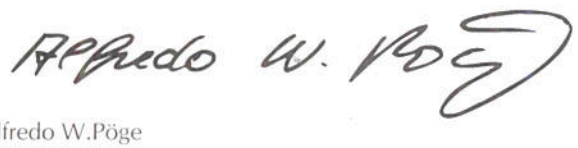
Großen Raum in dieser Ausgabe nimmt auch die Südamerika-Meisterschaft von 1995 ein, wo die statistische Dokumentation im Vordergrund steht. Diese »Copa América« brachte manche Überraschung. Auch die Serie »Copa Europea-Sudamericana« wird fortgesetzt, bei der in den Jahren 1987 und 1988 die beiden Montevideoer Top-Clubs Peñarol und Nacional den südamerikanischen Kontinent vertraten.

Nur ganz wenige Experten wissen, was der gebürtige Ungar Béla Guttmann für ein Spieler und vor allem Trainer war. Als Trainer fungierte er in nicht weniger als zehn Ländern, hatte viele Erfolge und inspirierte in den 50er Jahren den brasilianischen Fußball wie kein zweiter Europäer in diesem Jahrhundert. Er war auch der Vater des Superteams Benfica aus Lissabon zu Beginn der 60er Jahre. In der Reihe »Legendäre Trainer des Weltfußballs« wird er entsprechend gewürdigt.

Mit Südafrika präsentieren wir Ihnen eine der drei noch fehlenden Länderspiel-Dokumentationen der Periode bis 1920. Es hat viel Mühe gekostet, bis ein nach internationalen Richtlinien vertretbarer Kompromiß gefunden werden konnte, auch wenn die Südafrikaner gern ein Mehrfaches an Spielen aus dieser Periode als Länderspiele untergebracht hätten. Doch auch beim jeweiligen Gegner muß ein Mindestmaß an Kriterien erfüllt sein, was jedoch bei vielen Spielen nicht der Fall war. Trotz aller Bemühungen konnten von den wenigen verbliebenen offiziellen Länderspielen nur ein Teil der gewünschten statistischen Informationen ausfindig gemacht werden.

Die FIFA bat die IFFHS, einmal der Frage nachzugehen, »Warum wird Fußball mit 11 und nicht mehr oder weniger Akteuren gespielt«. Das Resultat dieser Nachforschungen ist hochinteressant und wird Ihnen gleichfalls in dieser Ausgabe präsentiert.

Ihr



Dr.Alfredo W.Pöge
(Chefredakteur)

Europapokal der Landesmeister 1969/70

von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/Deutschland), Walter Morandell (Meran/Italien), John van den Elsen (Nuenen/Niederlande), Alan Brown (Glasgow/Schottland), Mervyn D. Baker (Bristol/England), Jacek Baranski (Warszawa/Polen), Jean-Norbert Fraiponts ('sGravenwezel/Belgien), Kamil Hüsnü Terek (Istanbul/Türkei), Pedro Cunha (Lisboa/Portugal), Sándor Szabó (Budapest/Ungarn), José del Olmo (Valencia/Spanien), Luboš Jeřábek (Kralupy/Tschechische Republik), Michel Oreggia (Nice/Frankreich), Jury P. Lukosiak (St. Petersburg/Rußland), Vasa Stojković (Beograd/Jugoslawien), Jørgen Nielsen (Randers/Dänemark), Lakis Avraamides (Nicosia/Zypern), Charles Camenzuli (St. Julian's/Malta), Seán Ryan (Dublin/Irland), Besnik Dizdari (Tiranë/Albanien), Romeo Ionescu (Ploieşti/Rumänien), Nils E. Johansson (Göteborg/Schweden), George Kusunelos (Athen/Griechenland), Esko S. Lahtinen (Helsinki/Finnland), Alfred Meister (Schaffhausen/Schweiz), Dimitar Popdimitrov (Sofia/Bulgarien), Gerhard Raschke (Linz/Deutschland), Jean-Pierre Schummer (Luxembourg-Ville/Luxemburg), Olafur Brynjar Halldórsson (Reykjavík/Island), Kåre M.Torgrimsen (Stavanger/Norwegen), Daniel Tsukalas (Wien/Österreich) & W. Brian Weir (Armagh/Nordirland)

Zum XV. Wettbewerb des Europapokals der Landesmeister hatten sich alle 32 nationalen Meister der europäischen Fußball-Länder gemeldet. Dazu kam der Titelverteidiger AC Mailand, der in der Serie A hinter den »Fiorentinern« und »Sarden« um Luigi Riva (Cagliari) nur Tabellendritter geworden war. Um zunächst auf 32 Teams zu gelangen, war eine Qualifikation erforderlich, bei der ein nationaler Meister eliminiert werden mußte. Erstmals wurde in der Europapokal-Historie – von wenigen Ausnahmen abgesehen – vom 1/16-Finale bis zum Semifinale jeweils an einheitlichen, von der UEFA fixierten, Terminen gespielt.

KS 17 Nëntori Tiranë (Albanien)
Royal Standard de Liégeois (Belgien)
CSKA Sofia (Bulgarien)
Kjøbenhavns Boldklub (Dänemark)
FC Vorwärts Berlin (DDR)
FC Bayern München (BR Deutschland)
Leeds United FC (England)
Turkun Palloseura (Finnland)
AS de Saint-Etienne (Frankreich)
Panathinaikos AO Athens (Griechenland)
Waterford FC (Irland)
KR Reykjavík (Island)
AC Fiorentina Firenze (Italien)
FK Crvena zvezda Beograd (Jugoslawien)
FC Avenir Beggen (Luxemburg)
Hibernians FC (Malta)
SC Feyenoord Rotterdam (Niederlande)
Ski og FK Lyn Oslo (Norwegen)
Linfield AFC (Nordirland)
FK Austria Wien (Österreich)
Legia Warszawa (Polen)
Sport Lisboa e Benfica (Portugal)
UT Arad (Rumänien)
Glasgow Celtic FC (Schottland)
FC Basel (Schweiz)
Öster IF Växjö (Schweden)
Real Madrid CF (Spanien)
Dynamo Kiev (Sowjetunion)
Spartak Trnava (Tschechoslowakei)
Galatasaray SK Istanbul (Türkei)
Ferencvárosi TC Budapest (Ungarn)
Olympiakos Nicosia (Zypern)
Milan AC (Italien)

In der Qualifikation kam es zu einer skandinavischen Auseinandersetzung zwischen den Titelträgern aus Finnland und Dänemark. Dabei setzten sich die Dänen unerwartet klar mit zwei Siegen und ohne Gegentor durch. Überragender Akteur dieser beiden auf den August 1969 vorverlegten Vergleiche war der

Qualifikation

Turku, 21. August 1969
Turkun Palloseura – Kjøbenhavns Boldklub 0:1 (0:0)
Referee: Tofik Bakhramov (Soviet Union/5)
Zuschauer: 3.180, Kupittaan Stadion
Goal: 0:1 (57.) Skouborg

Palloseura: (Trainer: Rainer Forss/1)
Jorma Ruokonen (1) – Seppo Eräpuro (1), Rauli Nummi (1), Timo Nummelin (1) – Jouni Jalonen (1), Tapani Rainio (1) – Heikki Suhonen (1), ab * min. Tapio Harittu (1), Heikki Nirkkonen (1), Hans Martin (1), ab * min. Kari Kulama (1), Teuvo Andelmin, Miikka Toivola (1)

Boldklub: (Trainer: Walter Presch/Österreich/1)
Nils Jensen (4) – Tommy Jørgensen (1), Jørgen Ravn (1), Niels Møller (1), Flemming Pedersen (1) – Karl Aage Skouborg (1), Jan Sørensen (1) – Jan Petersen (1), ab 46. min. Niels Krogdahl (1), Anders Sørensen (1), Kurt Præst (1), Bengt Christensen (1)
Kapitäne: Jouni Jalonen (1)
Nils Jensen (1)
Red card: –

* *Im Verlaufe der 2. Halbzeit eingewechselt.*

København, 28. August 1969
Kjøbenhavns Boldklub – Turkun Palloseura 4:0 (2:0)
Referee: Bertil Lööw (Sverige/3)
Zuschauer: 3.915, Idrætsparken
Goals: 1:0 (2.) Skouborg, 2:0 (42.) Skouborg, 3:0 (69.) Brage, 4:0 (87.) Præst

Boldklub: (Trainer: Walter Presch/Österreich/2)
Nils Hagenau (1) – Tommy Jørgensen (2), Peter Lindby (1), Niels Møller (2), Flemming Pedersen (2) – Karl Aage Skouborg (2), Jan Sørensen (2) – Anders Sørensen (2), Kurt Præst (2), Uffe Brage (1), Leif Mortensen (1)

Palloseura: (Trainer: Rainer Forss/2)
Jorma Ruokonen (2) – Seppo Eräpuro (2), Rauli Nummi (2), Timo Nummelin (2) – Jouni Jalonen (2), Tapani Rainio (2) – Hans Martin (2), Raimo Toivanen (1), Miikka Toivola (2), ab 46. min. Heikki Suhonen (2), Teuvo Andelmin (2), Tapio Harittu (2)
Kapitäne: Niels Møller (1)
Jouni Jalonen (2)
Red card: –

Kopenhagener Mittelfeldspieler Karl Aage Skouborg, der auch drei der insgesamt fünf Treffer gegen Turkun PS erzielte. Enttäuschend war das niedrige Zuschauerinteresse auf beiden Seiten.

In der ersten Hauptrunde traf der Fußballzwerg Avenir Beggen aus Luxemburg auf den schier übermächtigen europäischen Titelverteidiger aus Italien. Doch die Großherzogtümer mit ihrem Trainer Marc Boreux, der einst selbst als Spieler im Europapokal Geschichte schrieb, hielten sich mit einer defensiv orientierten 4-4-2-Formation gegen die Mailänder achtbar (total 0:8). Pierino Prati, Gianni Rivera und der Franzose Nestor Combin trafen dabei je 2mal ins Schwarze, ohne allerdings vor beachtlichen Kulissen voll gefordert worden zu sein.

Einen Überraschungserfolg verbuchte Maltas Vertreter gegen den Semifinalisten der vorangegangenen Saison aus der Tschechoslowakei. Als Saviour Bonello vor einer für die Mittelmeer-Insel großen Kulisse einige Minuten vor dem Abpfiff den Ausgleich zum 2:2 erzielt hatte, war der Jubel beim Gastgeber riesengroß. Auch im Rückspiel in Trnava hielten sich die Malteser von Hibernians eine Stunde lang hervorragend, ehe sie durch einen Hat-trick des slowakischen Goalgetters Jozef Adamec noch deutlich auf die Verliererstraße gerieten.

Leicht favorisiert ging die Warschauer Armee-Elf gegen den rumänischen Überraschungsmeister aus Arad in die beiden Begegnungen. Nach 140 Minuten lagen die Spieler aus der Region Banat erst 1:2 im Rückstand, ehe über sie in den letzten 40 Minuten ein Orkan in Gestalt der Bernard Blaut, Kazimierz Deyna, Lucjan Brychczy und Robert Gadocha hinwegpeitschte und es im Arad-Gehäuse noch 8mal (!) einschlug. Spätestens an diesem 1. Oktober 1969 zeichnete sich ab, daß in Polen eine neue Fußballgeneration heranwuchs, die noch Furore machen sollte. Der 8:0-Sieg war mehr als eine Überraschung.

Ein Hit dieser Runde war das Aufeinandertreffen der Meister aus der BR Deutschland und Frankreich. Der Senkrechtstarter aus Bayern mit vielen jungen Supertalenten in seinen Reihen schied trotz eines 2:0-Heimerfolges noch aus, da Saint-Etienne ausgeglichener besetzt war. Außerdem hatten die Franzosen mit Salif Keita – Hervé Revelli – George Bereta einen namhaften und goalgewaltigen Angriff, zu dem sich im Mittelfeld noch spielstarke Akteure hinzugesellten. Auch hatte der berühmte und sehr erfolgreiche französische Trainer Albert Batteux sein Team beim Rückspiel auf Offensive ausgerichtet. Den Gastgebern kam dabei das schnelle Führungstor nach 70 Sekunden noch entgegen. Für die »Sepp« Maier, Franz Beckenbauer, »Gerd« Müller und die deutsche Öffentlichkeit war es eine herbe Enttäuschung, aus der man vereinsintern auch die Erkenntnis zog, daß der FC Bayern auf einigen Posten erheblich verstärkt werden mußte, um international ganz oben mitspielen zu können. Vorerst aber war man frustriert in den deutschen Landen!

Mit etwa ausgeglichenen Chancen trafen der ostdeutsche Meister und der griechische aufeinander. Die Entscheidung fiel aber dann bereits im Hinspiel, als dem Vorwärts-Linksaußen Jürgen Piepenburg binnen 11 Minuten zwei Treffer gelangen. Er war ein guter, nervenstarker und vielseitig ausgebildeter Spieler ohne besondere Schwächen und besaß auch einen gewissen Torinstinkt, ohne ein typischer Torjäger zu sein. Im Rückspiel in Athen schien Panathinaikos nach dem schnellen Führungstreffer von »Andonis« Andoniadis das Blatt noch wenden zu können, doch ein zweites Tor gelang den Griechen gegen den aufopferungsvoll verteidigenden Ostberliner Armee-Club nicht mehr, im Gegenteil, sie mußten sogar noch den Ausgleich hinnehmen. Die Mannen um Trainer »Lakis« Petropoulos hatten sich wohl mehr ausgerechnet.

Über Erwarten hoch bezwang Roter Stern Belgrad den nordirischen Meister Linfield, wobei sich die Torausbeute zum 8:0 sechs Spieler teilten. Auch im Rückspiel, vor nur gut 3.000 Zuschauern in Belfast, setzten sich die Jugoslawen trotz einer 2:0-Führung der Nordiren durch, wobei der 8fache National-

Sechzehntelfinale

Milano, 10. September 1969
Milan AC – FC Avenir Beggen 5:0 (1:0)
Referee: Gocho Rusev (Bulgaria/2)
Zuschauer: 46.569, Stadio Comunale di San Siro
Goals: 1:0 (15.) Prati, 2:0 (59.) Rivera (11m)
3:0 (61.) Rognani, 4:0 (63.) Prati,
5:0 (79.) Combin

Associazione Calcio: (Trainer: Nereo Rocco/21)
Fabio Cudicini (7) – Angelo Anquilletti (8), Karl-Heinz Schnellinger (9/BR Deutschland) – Roberto Rosato (8), Luigi Maldera (5), Romano Fogli (6), ab 66. min. Domenico Fontana (1) – Angelo Benedicto Sormani (6), Giovanni Lodetti (10), ab 46. min. Giorgio Rognoni (4), Nestor Combin (1/France), Gianni Rivera (16), Pierino Prati (8)

FC Avenir: (Trainer: Marc Boreux/1)
Jeannot Moes (1) – François Schiltz (1), ab 48. min. Aldo Catani (1), Pierre Wohlfart (1), Antoine Giardin (1), Charles Schmit (1) – Pierre Kutten (1), ab 56. min. François Adams (1), Jean Wagener (1), Frank Kremer (1), Bertrand Heger (5) – Jean Schmit (1), Carlo Bamberg (1)
Kapitäne: Gianni Rivera (8)
Jean Wagener (1)
Red card: –

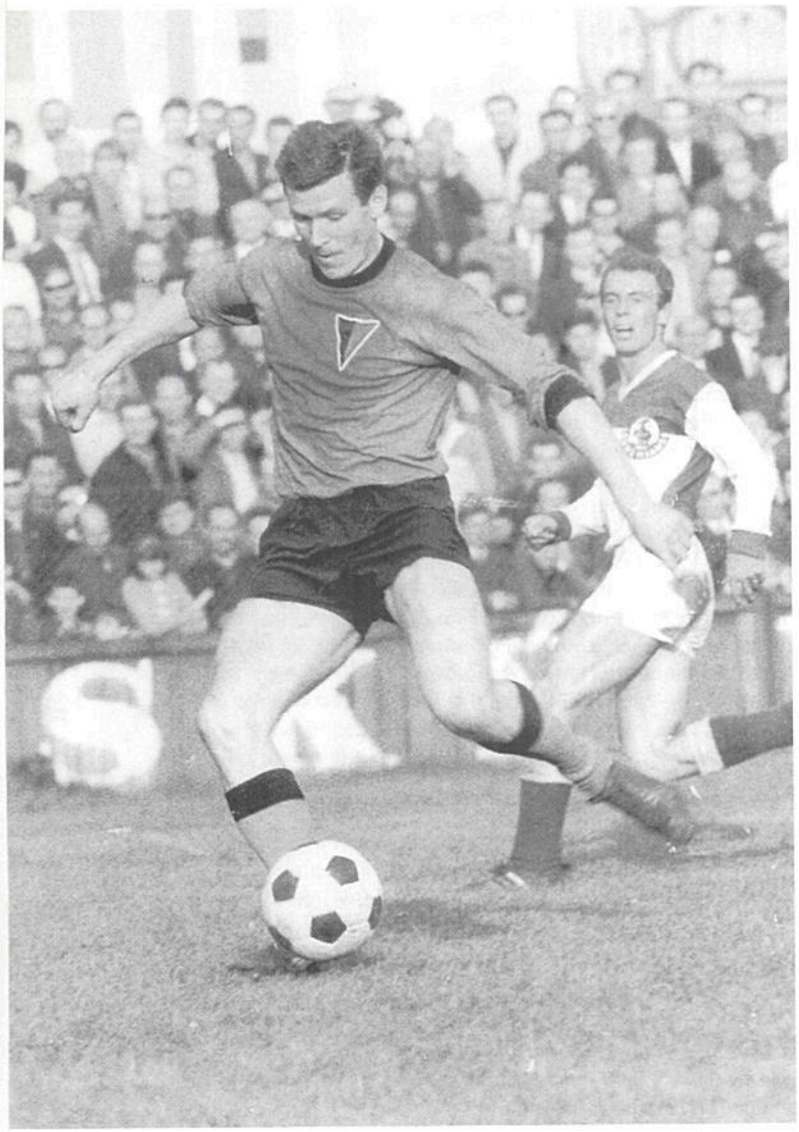
Luxembourg-Ville, 24. September 1969
FC Avenir Beggen – Milan AC 0:3 (0:1)
Referee: Janusz Eksztajn (Polska/1)
Zuschauer: 10.454, Stade Municipal
Goals: 0:1 (18.) Combin, 0:2 (63.) Sormani,
0:3 (88.) Rivera

FC Avenir: (Trainer: Marc Boreux/2)
Jeannot Moes (2) – François Schiltz (2), Jean Wagener (2), Antoine Giardin (2), Pierre Wohlfart (2) – François Adams (2), ab 46. min. René Kollwelter (1), Pierre Kutten (2), Frank Kremer (2), Jean Schmit (2) – Bertrand Heger (6), Carlo Bamberg (2)

Associazione Calcio: (Trainer: Nereo Rocco/22)
Fabio Cudicini (8) – Nello Santin (4), Karl-Heinz Schnellinger (10/BR Deutschland) – Roberto Rosato (9), Saul Malatrassi (13), Giovanni Trapattoni (16) – Angelo Benedicto Sormani (7), Giovanni Lodetti (11), ab 46. min. Domenico Fontana (2), Nestor Combin (2/France), ab 70. min. Lino Golin (2), Gianni Rivera (17), Pierino Prati (9)
Kapitäne: Jean Wagener (2)
Gianni Rivera (9)
Red card: –

Gzira, 17. September 1969
Hibernians FC – Spartak Trnava 2:2 (0:0)
Referee: Aurelio Angonese (Italia/2)
Zuschauer: 8.675, The Empire Stadium
Goals: 1:0 (52.) Cassar, 1:1 (61.) Adamec,
1:2 (69.) Martinkovič, 2:2 (81.) Bonello

Football Club: (Trainer: Lino Bugeja/1)
Alfred Mizzi (5) – John Privitera (5), ab 46. min. Victor Cassar (3), Alfred Mallia (3) – Alfred Delia (3), Edgar Azzopardi (1), Edgar Caruana (3) – Charles Micallef (1), Edward Aquilina (7), Saviour Bonello (1), Edward Theobald (5), Norman Buckle (1), ab 70. min. Charles Formosa (1)



Der Tschechoslowake Jozef Adamec erzielte gegen die Malteser am 1.Oktober 1969 einen klassischen Hat-trick. Foto: Karel Novák

spieler Zoran Antonijević alle vier Tore der Belgrader erzielte. Für die Linfielder, die 1967 noch bis ins Viertelfinale vorgedrungen waren, waren die insgesamt 2:12 Tore eine ernüchternde, geradezu deprimierende Bestandsaufnahme, zumal sich der jugoslawische Meister im Umbruch befand und dessen Akteure nicht gerade europapokalerfahren waren.

Der türkische Meister Galatasaray Instanbul setzte sich deutlicher als erwartet gegen den irischen Titelträger aus Tramore durch, gewann beide Begegnungen. So clever sich die Spieler um Vincent Maguire, der Trainer, Spieler, Kapitän und Manager in Personalunion war, auch anstellten, die Türken hatten individuelle spielerische Vorteile und in Gökmen Özdenak einen treffsicheren Schützen.

Die Liste der hohen, zweistelligen Siege setzte der niederländische Meister Feyenoord Rotterdam gegen Islands Vertreter fort. Bereits zur Halbzeit im Hinspiel führten die Niederländer 7:0 (!). Bei diesem 12:2-Heimerfolg teilten sich »Ruud« Geels, Ove Kindvall und »Wim« van Hanegem den Löwenanteil der Torausbeute. Aber auch Baldvin Baldvinssort überwand den gegenerischen Torwart (»Eddy« Treijtel) 2mal. Im Rück-

Spartak: (Trainer: Ján Hucko/9)
Josef Geryk (6) – Vojtech Varadín (2), Kamil Majerník (9), Vlastimil Božik (2), Vladimír Hagara (9) – Anton Hrušecký (9), Ladislav Kuna (9), Valér Švec (6) – Stanislav Martinkonvič (9), Jozef Adamec (20), Dušan Kabát (11)
Kapitäne: John Privitera (1)
Jozef Adamec (1)
Red card: –

Trnava, 1. Oktober 1969
Spartak Trnava – Hibernians FC 4:0 (1:0)
Referee: Milivoje Gugulović (Jugoslavija/2)
Zuschauer: 9.612, Stadión Spartak
Goals: 1:0 (23.) Hrušecký, 2:0 (64.) Adamec, 3:0 (78.) Adamec, 4:0 (84.) Adamec

Spartak: (Trainer: Ján Hucko/10)
František Kozinka (5) – Vojtech Varadín (3), Kamil Majerník (10), Stanislav Jarábek (8), Vladimír Hagara (10) – Anton Hrušecký (10), Ladislav Kuna (10), Valér Švec (7), ab 75. min. Adam Farkaš (7) – Stanislav Martinkovič (10), Jozef Adamec (21), Dušan Kabát (12)

Football Club: (Trainer: Lino Bugeja/2)
Alfred Mizzi (6) – John Privitera (6), Alfred Mallia (4) – Alfred Delia (4), Edgar Azzopardi (2), Edgar Caruana (4) – Charles Micallef (2), Edward Aquilina (8), Saviour Bonello (2), Edward Theobald (6), Norman Buckle (2)
Kapitäne: Jozef Adamec (2)
John Privitera (2)
Red card: –

Arad, 17. September 1969
UT Arad – Legia Warszawa 1:2 (1:0)
Referee: Paul Schiller (Österreich/6)
Zuschauer: 12.781, Stadion UTA
Goals: 1:0 (7.) Domide, 1:1 (66.) Żmijewski, 1:2 (75.) Gadocha

UT: (Trainer: Nicolae Dumitrescu/1)
Gheorghe Gornea (1) – Gavril Birău (1), Ştefan Bacoş (1), Eugen Pozsony (1), Viorel Brîndescu (1) – Mircea Petescu (1), Ladislau Broşovschi (1) – Iosif Lereter (1), ab 76. min. Florian Dumitrescu (1), Viorel Sima (1), ab 69. min. Petru Schiopu (1), Flavius Domide (1), Mircea Axente (1)

Legia: (Trainer: Edmund Zientara/1)
Władysław Grotyński (1) – Władysław Stachurski (1), Feliks Niedziołka (1), Andrzej Zygmunt (1), Antoni Trzaskowski (1) – Bernard Blaut (1), Kazimierz Deyna (1), Lucjan Brychczy (5) – Janusz Żmijewski (1), Jan Pieszko (1), Robert Gadocha (1)
Kapitäne: Ştefan Bacoş (1)
Lucjan Brychczy (3)
Red card: –

Warszawa, 1. Oktober 1969
Legia Warszawa – UT Arad 8:0 (0:0)
Referee: Reino Koskinen (Suomi/1)
Zuschauer: 7.665, Stadion Wojska Polskiego
Goals: 1:0 (51.) B. Blaut, 2:0 (70.) Gadocha, 3:0 (73.) Brychczy, 4:0 (74.) Gadocha, 5:0 (78.) Stachurski, 6:0 (81.) Deyna, 7:0 (83.) Zmijewski, 8:0 (85.) Pieszko

Legia: (Trainer: Edmund Zientara/2)
Władysław Grotyński (2) – Władysław Stachurski (2), Zygfryd

spiel, das vor allem aus wirtschaftlichen Gründen gleichfalls in Rotterdam ausgetragen wurrde, hielten die Isländer die Niederlage in Grenzen.

Dem belgischen Meister Standard Lüttich gelang etwas, was andere europäische Clubs bis dato vergeblich versucht hatten. Der albanische Meister wurde mit einem 3-Tore-Vorsprung besiegt, wobei der Albaner Gezim Kasmi den Torreigen mit einem Eigentor eröffnete. Der Belgier Henri Depireux markierte dann noch zwei weitere Tore in seinem ersten EC I-Match, ehe er nach gut einstündiger Spielzeit ausgewechselt wurde. Auch in Tirana steuerten die Lütticher auf einen Sieg zu, ehe dem Linksaußen der Gastgeber Josef Kazanxhi eine Minute vor Spielende noch der Ausgleich gelang. Im Standard-Team standen übrigens zwei Jugoslawen sowie je ein Luxemburger, Deutscher und Tschechoslowake.

Zu einem zweistelligen Sieg und insgesamt 16:0 Toren kam der englische Meister Leeds United gegen Lyn Oslo, wobei sich die Treffer auf acht verschiedene Spieler verteilten und die Schützlinge von »Don« Revie im Rückspiel in Oslo keineswegs in Bestbesetzung antraten. Den Torreigen hatte in Leeds »Mike« O'Grady bereits nach 35 Sekunden eröffnet und »Mick« Jones hatte die Gastgeber bis zur 9. Spielminute bereits 3:0 in Front gebracht. In Oslo waren dann die beiden Reservisten »Red« Belfitt und »Terry« Hibbitt jeweils zweifache Torschützen. Für den norwegischen Fußball waren es deprimierende Schlappen, in einem bis dato im EC I noch nicht dagewesenem Ausmaß.

Der größte Hit dieser Runde war die Balkan-Auseinandersetzung zwischen den Titelträgern aus Bulgarien und Ungarn. In Sofia schien die bulgarische Armee-Elf nach zwei Treffern von Petar Jekov einen deutlichen Erfolg anzusteuern, doch dann wurde der ungarische Internationale Gyula Rákosi neben István Szöke zum entscheidenden Akteur. Im Hinspiel erzielte er für den Ferencvárosi Torna-Club noch den Anschlußtreffer und im Rückspiel in Budapest nach dem Seitenwechsel das bereits alles entscheidende 3:1. So waren die Bulgaren trotz so erfahrener Spieler wie Boris Gaganelov, Dimitar Yakimov oder Nikola Tsanev, den man unverständlicherweise erst später ein- und dann wieder auswechselte, ausgeschieden.

Als Glasgow Celtic in der Saison 1966/67 Europapokalsieger geworden war, trafen die Schotten in der 1. Runde auf den Schweizer Meister. Sollte dies erneut ein gutes Omen für die Grün-Weißen aus Glasgow sein? Nach einem torlosen Remis im Baseler St. Jakob-Stadion fiel im Rückspiel im Celtic Park bereits nach wenigen Sekunden durch Hood das erste Celtic-Goal und damit eine Vorentscheidung. So sehr sich die Mannen um den deutschen Spielertrainer Helmut Benthaus und des 50fachen Schweizer Internationalen Karl Odermatt auch mühten, mehr als eine ehrenvolle 0:2-Niederlage sprang für den FC Basel nicht heraus.

Gut hielt sich auch Dänemarks Meister gegen einen europäischen Giganten namens Befica aus Lissabon. An der Atlantik-Küste mußte sich Torhüter Niels Hagenau nur 2mal von *Eusébio* geschlagen geben. In Kopenhagen gelang dem torgefährlichen BK-Mittelfeldakteur Karl Aage Skouborg nach einem 0:3-Rückstand noch eine bemerkenswerte Resultatsverbesserung, ohne die Portugiesen jedoch ernsthaft in Gefahr bringen zu können, so daß sich die knapp 32.000 Dänen im Idrætsparken an einem technisch gepflegten Spiel erfreuen konnten.

Dynamo Kiew, zum 3. Mal in Folge sowjetischer Meister geworden und zum 2. Mal vom KPdSU-Regime zum Europapokal der Landesmeister zugelassen sowie von vielen Nationalspielern geprägt, wollte in der Saison 1969/70 endlich den internationalen Durchbruch erreichen. Folglich waren die Spieler hoch motiviert und gingen mit dem entsprechenden Ernst in die Spiele gegen den österreichischen Meister. Die Ukrainer mit ihrer extrem starken Mittelfeldreihe Vladimir Muntjan – Iosif Sabo – Viktor Serebrjanikov gewannen beide Spiele gegen Austria Wien, welche gewaltige Zuschauerkulissen angezogen hat-

Blaut (1), Andrzej Zygmunt (2), Antoni Trzaskowski (2) – Bernard Blaut (2), Kazimierz Deyna (2), Lucjan Brychczy (6) – Janusz Żmijewski (2), Jan Pieszko (2), Robert Gadocha (2)

UT: (Trainer: Nicolae Dumitrescu/2)
Gheorghe Gornea (2), ab 82. min. Emeric Moricz (1) – Gavril Birău (2), Ştefan Bacoś (2), Eugen Pozsony (2), Ladislau Broşovschi (2) – Mircea Petescu (2), Iosif Lereter (2) – Mircea Axente (2), Ion Moţ (1), Flavius Domide (1), Florian Dumitrescu (2)

Kapitäne: Lucjan Brychczy (4)
Ştefan Bacoş (2)
Red card: –

München, 17. September 1969
FC Bayern München – AS de St. Etienne 2:0 (1:0)
Referee: James Finney (England/4)
Zuschauer: 38.275, Stadion Grünwalder Straße
Goals: 1:0 (23.) Brenninger, 2:0 (52.) Roth

FC Bayern: (Trainer: Branko Zebec/Jugoslavija/1)
Josef Maier (1) – Herwarth Koppenhöfer (1), Franz Beckenbauer (1), Georg Schwarzenbeck (1), Peter Pumm (1/Österreich) – Rainer Ohlhauser (1), Franz Roth (1), Helmut Schmidt (1) – Günther Michl (1), Gerhard Müller (1), Dieter Brenninger (1)

Association Sportive: (Trainer: Albert Batteux/31)
Georges Carnus (7) – Vladimir Durković (15/Jugoslavija), Roland Mitoraj (7), Bernard Bosquier (7), Georges Polny (6) – Bernard Broissart (1), Aimé Jacquet (7), Jean-Michel Larqué (2) – Salif Keita (3/Mali), Hervé Revelli (7), Georges Bereta (7)

Kapitäne: »Kaiser Franz« Beckenbauer (1)
Bernard Bosquier (1)
Red card: –

Saint-Etienne, 1. Oktober 1969
AS de St. Etienne – FC Bayern München 3:0 (1:0)
Referee: Josef Krňávek (Československo/4)
Zuschauer: 33.716, Stade Geoffroy Guichard
Goals: 1:0 (2.) Revelli, 2:0 (61.) Revelli, 3:0 (82.) Keita

Association Sportive: (Trainer: Albert Batteux/32)
Georges Carnus (8) – Vladimir Durković (16/Jugoslavija), Roland Mitoraj (8), Bernard Bosquier (8), Francis Camérini (3) – Bernard Broissart (2), Robert Herbin (8), Spasoje Samardžić (1/Jugoslavija) – Salif Keita (4/Mali), Hervé Revelli (8), Georghes Bereta (8)

FC Bayern: (Trainer: Branko Zebec/Jugoslavija/2)
Josef Maier (2) – Herwarth Koppenhöfer (2), Franz Beckenbauer (2), Georg Scharzenbeck (2), Peter Pumm (2/Österreich) – Rainer Ohlhauser (2), Franz Roth (2), Helmut Schmidt (2) – Günther Michl (2), Gerhard Müller (2), Dieter Brenninger (2)

Kapitäne: Robert Herbin (3)
»Kaiser Franz« Beckenbauer (2)
Red card: –

Berlin, 17. September 1969
FC Vorwärts Berlin – Panathinaikos AO Athens 2:0 (0:0)
Referee: John Aldair (Northern Ireland/3)
Zuschauer: 10.908, Walter-Ulbricht-Stadion
Goals: 1:0 (54.) Piepenburg, 2:0 (64.) Piepenburg

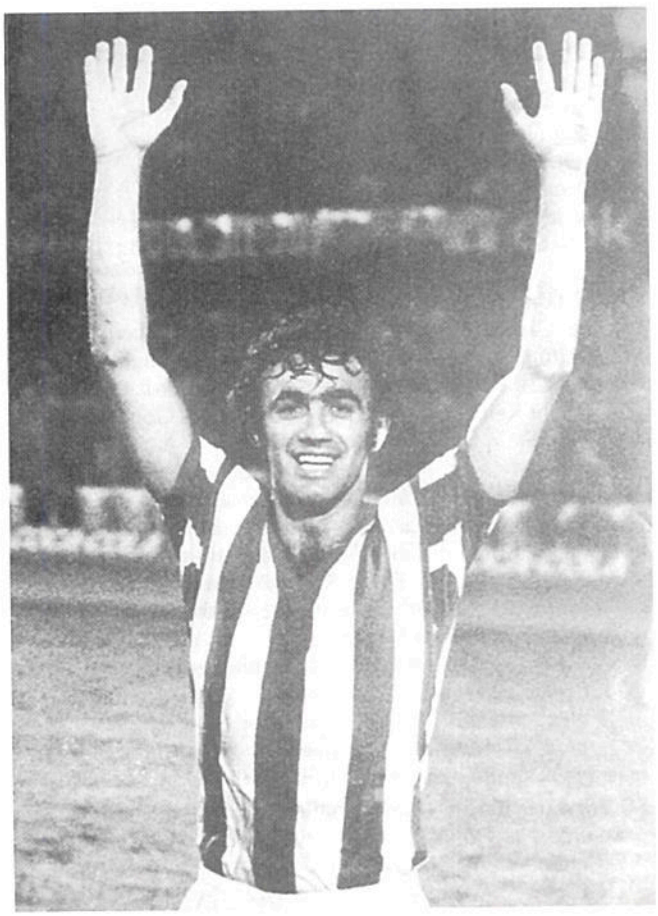
FC Vorwärts: (Trainer: Fritz Belger/1)
Alfred Zulkowski (9) – Otto Fräßdorf (10), Manfred Müller (4), Erich Hamann (1), Rainer Withulz (1), ab 84. min. Jürgen Pfef-

ten. Doch die »Austrianer« spielten nach der Heimniederlage in Kiew glänzend und hatten bis vier Minuten vor Ultimo sogar ihre Chance.

Wie in der vorangegangenen Saison trafen die Meister von Italien und Schweden in der 1. Runde aufeinander und lieferten sich erneut spannende Fights. Nachdem Lars-Göran Fjordestram den 0:1-Rückstand vom Hinspiel in Florenz ausgeglichen hatte, schien Öster Växjö eine Überraschung zu gelingen. Doch gestützt auf eine starke toskanische Abwehr konnte Fiorentina Ärgeres verhindern, ehe der Südamerikaner *Amarildo* und Salvatore Esposito die Italiener wieder auf die Siegerstraße brachten.

Real Madrid traf – wie ein Jahr zuvor – erneut auf den zypriotischen Meister. Olympiakos Nicosia verzichtete gleichfalls auf seinen Heimvorteil und spielte 2mal im Estadio Santiago Bernabéu. Mit 1:14 Toren traten die Bewohner der Mittelmeer-Insel dann die Heimreise an, obgleich der spanische Meister im 2. Match quasi nur eine Reserve-Mannschaft aufgeboten hatte.

Das Fazit dieser I. Hauptrunde im Europapokal der Landesmeister 1969/70 war: Die UEFA hatte ein lobenswertes Setzen/Losen vollbracht. Aber wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, daß der europäische Clubfußball Ende der 60er Jahre aus einer Zwei- oder Mehr-Klassen-Gesellschaft bestand, brauchte man nur die Resultate zu begutachten. Die starken europäischen Clubs gelangten meist ohne sonderlich große Mühen zu hohen Siegen gegen die krassen Außenseiter und Titelträger der Fußball-Mini-Länder.



Dreifacher Torschütze gegen die Nordiren war am 17.September 1969 Stanislav Karasi für die »Roten Sterne« aus Belgrad.
Foto: Stojković-Archiv

ferkorn (1) – Gerhard Körner (15), Jürgen Nöldner (16), Wolfgang Strübing (1) – Horst Wruck (5), Horst Begerad (7), ab 76. min. Wilhelm Laslop (1), Jürgen Piepenburg (10)

Panathinaikos AO: (Trainer: Vasilios Petropoulos/1)
Panayotis Ikonomopoulos (5) – Ioanis Tomaras (1), Aristidis Kamaras (11), Frangiskos Surpis (9), Konstandinos Athanasopoulos (1) – Dimitrios Dimitriou (1), Konstandinos Eleftherakis (1), Harilaos Gramos (1) – Dimitrios Domazos (15), Ioanis Frantzis (1), ab 60. min. Yeorgios Gonios (1), Panayotis Filakuris (1)

Kapitäne: Jürgen Nöldner (6)
»Mimis« Domazos (2)

Red card: –

Athens, 1. Oktober 1969
Panathinaikos AO Athens – FC Vorwärts Berlin 1:1 (1:0)

Referee: José Ortiz de Mendíbil (España/14)
Zuschauer: 22.042, Panathinaikos AO Football Ground
Goals: 1:0 (10.) Andoniadis, 1:1 (81.) Laslop

Panathinaikos AO: (Trainer: Vasilios Petropoulos/2)
Panayotis Ikonomopoulos (6) – Ioanis Tomaras (2), Aristidis Kamaras (12), Frangiskos Surpis (10), Konstandinos Athanasopoulos (2) – Dimitrios Dimitriou (2), Konstandinos Eleftherakis (2), Harilaos Gramos (2) – Dimitrios Domazos (16), Andonios Andoniadis (1), Yeorgios Gonios (2), ab 46. min. Yeorgios Rokidis (1)

FC Vorwärts: (Trainer: Fritz Belger/2)
Alfred Zulkowski (10) – Otto Fräßdorf (11), Manfred Müller (5), Erich Hamann (2), Rainer Withulz (2) – Gerhard Körner (16), Jürgen Nöldner (17), Wolfgang Strübing (2) – Horst Wruck (6), Horst Begerad (8), ab 78. min. Wilhelm Laslop (2), Jürgen Piepenburg (11)

Kapitäne: »Mimis« Domazos (3)
Jürgen Nöldner (7)

Red card: –

Beograd, 17. September 1969
FK Crvena zvezda Beograd – Linfield AFC 8:0 (5:0)

Referee: Michalakis Kyriakidis (Cyprus/1)
Zuschauer: 7.464, Stadion FK Crvena zvezda
Goals: 1:0 (5.) Karasi, 2:0 (9.) Lazarević, 3:0 (25.) Klenkovski, 4:0 (30.) Karasi (11m), 5:0 (35.) Karasi, 6:0 (70.) Aćimović, 7:0 (73.) Džajić, 8:0 (83.) Džajić

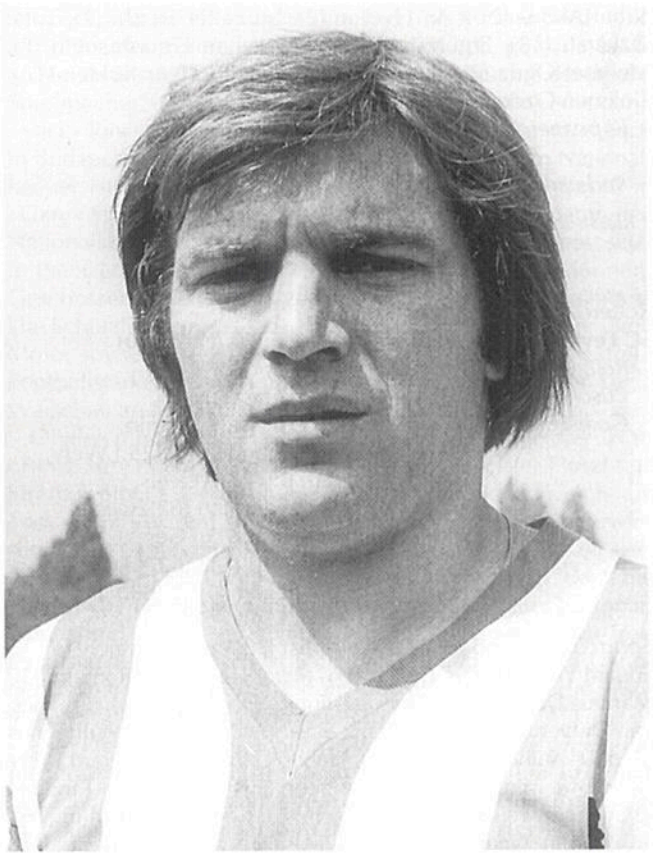
FK Crvena zvezda: (Trainer: Miljan Miljanić/3)
Ratomir Dujković (6) – Petar Krivokuća (3), Živorad Jevtić (4), ab 46. min. Milovan Djorić (3) – Miroslav Pavlović (3), Kiril Dojčinovski (3), Branislav Klenkovski (3) – Zoran Antonijević (3), Stanislav Karasi (1), Vojin Lazarević (3), Jovan Aćimović (3), Dragan Džajić (6)

Athletic Football Club: (Manager: Dennis Viollet/England/1)
Bertram McGonigal/1) – Kenneth Gilliland (10), ab 46. min. Ronald White (4), John Patterson (7) – Isaac Andrews (4), Samuel Hatton (10), Eric Bowyer (1) – Dennis Viollet (13/England), William Millen (1), Alan McGraw (1/Scotland), Bryan Hamilton (5), Samuel Pavis (7), ab 46. min. Warren Feeney* (1)

Kapitäne: Dragan Džajić (3)
»Sammy« Hatton (7)

Red card: –

** Ein gebürtiger Kanadier, der eingebürgert wurde.*



Binnen neun Minuten gelang dem Belgrader Rechtsaußen Zoran Antonijević ein Hat-trick und insgesamt vier Tore gegen Linfield. Foto: M.Tošić

Im Achtelfinale lieferten sich wider Erwarten der tschechoslowakische und türkische Meister zwei Spiele auf Biegen und Brechen. Da beide Begegnungen mit 1:0-Heimerfolgen endeten, mußte die zweite Partie in Istanbul verlängert werden. Doch ein weiterer Treffer fiel nicht. So mußte das Los entscheiden und dies entschied sich zum Jubel der Türken gegen Spartak Trnava. Die Überraschung war perfekt.

Mit Legia Warschau und AS St. Etienne trafen zwei Teams aufeinander, die in der 1. Runde überzeugende Vorstellungen gegeben hatten. Eine Prognose war schier unmöglich. Doch dann gewann die Warschauer Armee-Elf beide Spiele mit einem Ein-Tore-Vorsprung. Nicht der Angriff des französischen Meisters, sondern das Warschauer Mittelfeld gab den Ausschlag, und Polens neuer Super-Star Kasimierz Deyna erzielte beide Male den Siegestreffer. Trotz zweier »Jugos« und des Mali-Helden Salif Keita war Saint-Etienne ausgeschieden.

Als Favorit ging Crvena zvezda Beograd gegen die ostdeutsche Armee-Mannschaft in die Achtelfinalspiele. Vor einer kläglichen Kulisse in Ostberlin gingen die Serben dann auch in Führung. Zwei Vorwärts-Kämpfertypen, Otto Fräßdorf und Horst Begerad, schafften aber dann noch die Wende. Im Rückspiel vor gleichfalls dürftiger Kulisse traf der kopfballstarke Begerad gleich 2mal. Erst profitierte die Vorwärts-Elf durch das frühzeitige, verletzungsbedingte Ausscheiden des jugoslawischen Top-Stars Dragan Džajić und nach der 2:3-Niederlage vom Losglück. Zum ersten Mal hatte die Ostberliner Armee-Elf, die direkt dem DDR-Verteidigungsrat unterstand, das Viertelfinale erreicht. Die technisch brillanten Gerhard Körner und Horst Wruck machten das Spiel der Berliner. Der Siegestreffer der »Roten Sterne« im Rückspiel fiel dann auch erst, als der kleine, leichtfüßige Wruck nicht mehr im Spiel war.

Belfast, 1. Oktober 1969
Linfield AFC – FC Crvena zvezda Beograd 2:4 (2:1)
Referee: Kaj Rasmussen (Danmark/1)
Zuschauer: 3.278, Windsor Park
Goals: 1:0 (18.) McGraw, 2:0 (35.) McGraw, 2:1 (45.) Antonijević, 2:2 (65.) Antonijević, 2:3 (71.) Antonijević, 2:4 (73.) Antonijević

Athletic Football Club: (Manager: Dennis Viollet/England/2)
Bertram McGonigal (2) – Kenneth Gilliland (11), Ronald White (5) – William Millen (2), ab 75. min. Isaac Andrews (5), Samuel Hatton (11), Eric Bowyer (2) – Dennis Viollet (14/England), Bryan Hamilton (6), ab 72. min. Philip Scott (7), Alan McGraw (2/Scotland), Samuel Pavis (8), Warren Feeney (2)

FK Crvena zvezda: (Trainer: Miljan Miljanić/4)
Dragan Racić (1) – Mihalj Keri (1), Petar Krivokuća (4) – Miroslav Pavlović (4), Kiril Dojčinovski (4), Branislav Klenkovski (4) – Zoran Antonijević (4), Stanislav Karasi (2), Milan Arnejčič (1), Jovan Aćimović (4), Stevan Ostojić (3)
Kapitäne: »Sammy« Hatton (8)
Miroslav Pavlović (1)
Red card: –

Istanbul, 17. September 1969
Galatasaray SK Istanbul – Waterford FC 2:0 (2:0)
Referee: Andrei Radulescu (România/1)
Zuschauer: 30.000*, Dolmabahçe
Goals: 1:0 (20.) Gökmen, 2:0 (35.) Gökmen

Galatasaray: (Trainer: Tomislav Kaloperović/Jugoslavija/1 & Metin Oktay/1)
Nihat Akbaş (1) – Ali Elveren (1), Muzaffer Sipahi (1), Talat Özkarslı (12), Ergün Acuner (1) – Ayhan Elmastaşoğlu (7), Mehmet Oğuz (1), Turan Doğangün (1) – Uğur Kökten (12), Gökmen Özdenak (1), Muhlis Gülen (1)

Waterford FC: (Manager: Vincent Maguire/3)
Peter Thomas (4/England) – Peter Bryan (3/England), Paul Morrissey/4), James McGeough (5/Northern Ireland) – John Morley (3), Vincent Maguire (4) – Alexander Casey (4), Alfred Hale (5), John O'Neill (5), Philip Buck (1/England), John Matthews (5/England)
Kapitäne: Talat Özkarslı (1)
Vincent Maguire (1)
Red card: –

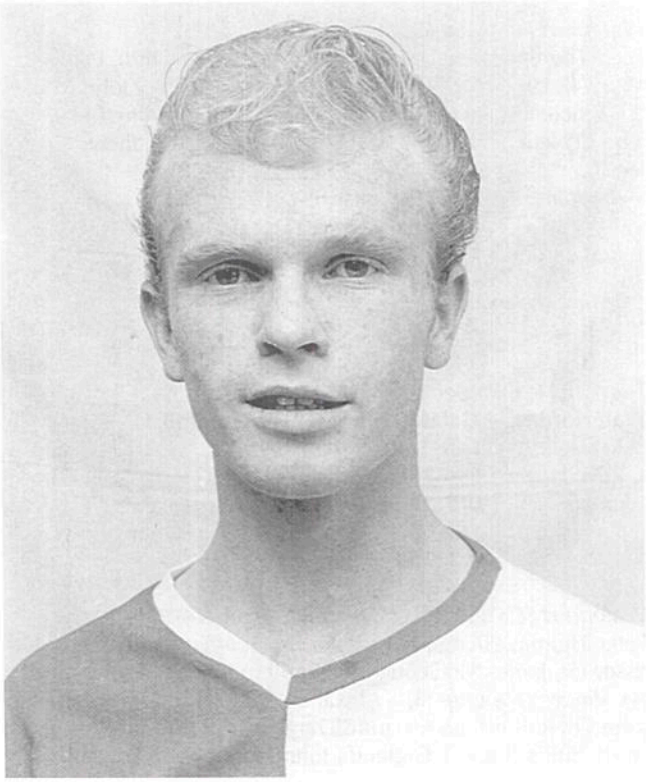
** Darunter befanden sich nur 12.300 zahlende Türken.*

Tramore, 1. Oktober 1969
Waterford FC – Galatasaray SK Istanbul 2:3 (0:1)
Referee: Kåre Sirevåg (Norge/1)
Zuschauer: 8.972, Lansdowne Road
Goals: 0:1 (27.) Uğur, 1:1 (57.) Buck, 1:2 (68.) Gökmen, 1:3 (71.) Ayhan, 2:3 (79.) Morley

Waterford FC: *(Manager: Vincent Maguire/4)
Peter Thomas (5/England) – Peter Bryan (4/England), Paul Morrissey (5), James McGeough (6/Northern Ireland) – John Morley (4), Vincent Maguire (5) – Alexander Casey (5), Alfred Hale (6), John O'Neill (6), ab 69. min. Daniel Trainor (1/Northern Ireland), Philip Buck (2/England), John Matthews (6/England)

Galatasaray: (Trainer: Tomislav Kaloperović/Jugoslavija/2 & Metin Oktay/2)

Der schwedische Internationale Ove Kindvall in Diensten der Rotterdamer war eine permanente Torgefahr für den Gegner. Gegen die Isländer erzielte er insgesamt fünf Treffer. Foto: Piet Bouts



Der Niederländer »Ruud« Geels markierte allein sechs Goals für Feyenoord in den beiden Matches gegen Reykjavik. Foto: Piet Bouts

Nihat Akbaş (2) – Ali Elveren (2), Muzaffer Sipahi (2), Talat Özkarslı (13), Ergün Acuner (2) – Ayhan Elmastaşoğlu (8), Mehmet Oğuz (2), Turan Doğangün (2) – Uğur Kökten (13), Gökmen Özdenak (2), Muhlis Gülen (2)

Kapitäne: Vincent Maguire (2)
Talat Özkarslı (2)

Red card: –

** Klassisch numeriert, aber im 4-3-3-System gespielt.*

Rotterdam, 17. September 1969

SC Feyenoord Rotterdam – KR Reykjavík 12:2 (7:0)

Referee: John Carpenter (Ireland/1)
Zuschauer: 54.656, Feyenoord Stadion
Goals: 1:0 (3.) Kindvall, 2:0 (13.) Romeijn, 3:0 (16.) Van Duivenbode, 4:0 (25.) Wery, 5:0 (31.) Kindvall, 6:0 (33.) Geels, 7:0 (39.) Van Hanegem, 8:0 (62.) Geels, 9:0 (65.) Kindvall, 10:0 (73.) Geels, 10:1 (75.) Baldvinsson, 10:2 (82.) Baldvinsson, 11:2 (87.) Van Hanegem, 12:2 (88.) Geels

Sportclub Feyenoord: (Trainer: Ernst Happel/Österreich/1) Eduard Willebrordus Treijtel (1) – Pieter Dirk Gerrit Romeijn (3), Marinus David Israël (7), Augustinus Wilhelmus Haak (2), Theo van Duivenbode* (16) – Franz Hasil (7/Österreich), Wilhelmus Marinus Anthonius Jansen (1), Hendrik Willem Jan Gerard Wery (1), ab 46. min. Cor Pleun Veldhoen (17) – Ove Bengt Kindvall (8/Sverige), Willem van Hanegem (1), Coenraad Moulijn (16), ab 26. min. Geertruida Maria Geels (1).

Knattspyrnufélag Reykjavíkur: (Trainer: Óli B. Jónsson (9) Guðmundur Pétursson (3), ab 46. min. Magnús Guðmundsson (1) – Ársæll Kjartansson (3), Ellert B. Schram (5), Þórður Jónsson (5), Björn Árnason (1) – Gunnar Felixson (5), Halldór Björnsson (1), Eyleifur Hafsteinsson (3) – Ólafur Lárusson (1), Baldvin Baldvinsson (3), Sigurpór Jakobsson (2).

Kapitäne: »Rinus« Israël (1)
Ellert B. Schram (5)

Red card: –

** Schied in der 53. min. verletzt aus und konnte nicht mehr ersetzt werden, da das Wechselkontingent bereits ausgeschöpft war.*

Rotterdam, 30. September 1969

SC Feyenoord Rotterdam – KR Reykjavík 4:0 (2:0)

Referee: Einar-Johan Boström (Sverige/4)
Zuschauer: 20.000, Feyenoord Stadium
Goals: 1:0 (11.) Kindvall, 2:0 (14.) Kindvall, 3:0 (65.) Geels, 4:0 (84.) Geels

Sportclub Feyenoord: (Trainer: Ernst Happel/Österreich/2) Eduard Willebrordus Treijtel (2) – Augustinus Wilhelmus Haak (3), Marinus David Israël (8), Matheus Wilhelmus Theodorus Loseroms (1), Theo van Duivenbode (17) – Franz Hasil (8/Österreich), Wilhelmus Marinus Anthonius Jansen (2), Hendrik Willem Jan Gerard Wery (2) – Geertruida Maria Geels (2), Ove Bengt Kindvall (9/Sverige), Coenraad Moulijn (17)

Knattspyrnufélag Reykjavíkur: (Trainer: Óli B. Jónsson (10) Guðmundur Pétursson (4) – Àrsæll Kjartansson (4), Ellert B. Schram (6), Þórður Jónsson (6), Björn Árnason (2) – Gunnar Felixson (6), Halldór Björnsson (2), Eyleifur Hafsteinsson (4) – Ólafur Lárusson (2), Baldvin Baldvinsson (4), Jón Már Ólason* (1).

Kapitäne: Ellert B. Schram (6)
»Rinus« Israël (2)

Red card: –

** Ist der Sohn von Trainer Óli B. Jonsson.*

Unerwartet deutlich setzte sich Englands Meister Leeds United gegen den Ferencvárosi Torna-Club durch, gewann beide Spiele jeweils 3:0. Schon nach 90 Sekunden brachte der irische Spielmacher »Johnny« Giles sein Team in Führung, die dann »Mick« Jones frühzeitig ausbaute. Michael Jones war dann auch in Budapest gegen den ausgezeichneten ungarischen Nationalkeeper István Géczi erfolgreich. Aber auch Leeds besaß in »Gary« Sprake einen gleichfalls großartigen Schlußmann, den Nationalkeeper von Wales. Den Schlußpunkt in Budapest setzte Peter Lorimer, dessen Distanzschüsse wahren »Kanonen-Geschossen« glichen und zu den härtesten in Europa zählten. Die Schützlinge von »Don« Revie, die in »Billy« Bremner ihren Motor sowie in Jack Charlton einen umsichtigen und extrem kopfballstarken Mittelverteidiger besaßen, waren neben Legia Warschau zu Mitfavoriten dieser Konkurrenz geworden.

Obgleich bis in die Haarspitzen motiviert, mußte das ukrainische Superteam gegen den italienischen Meister Fiorentina Firenze eine 1:2-Heimniederlage hinnehmen, da sich die Toskaner als extrem abwehrstark und zweikampfclever erwiesen. Zwar vermochte Auswahltorsteher Evgeny Rudakov sein Gehäuse beim Rückspiel in Florenz sauber zu halten, doch die ukrainischen Angreifer um Anatoly Byshovets (später Nationaltrainer) und Anatoly Puzach brachten im Rückspiel keinen Treffer zustande. So schied der Stolz der fußballbesessenen Ukrainer, Dynamo Kiew, erneut frühzeitig aus, während die »Florentiner« die italienischen Hoffnungen trugen.

Denn Italiens europäischer Titelverteidiger mußte gegen den niederländischen Meister antreten, der von Jahr zu Jahr beträchtlich an Spielstärke gewonnen hatte. Das Hinspiel vermochten die Mailänder durch einen Treffer des Franzosen

Der 24jährige Engländer »Mick« Michael Jones erzielte für Leeds United ein Viertel aller 16 Tore gegen Oslo. **Foto: Colorsport**

Liége, 17. September 1969
Royal Standard Club Liégeois – KS 17 Nëntori Tiranë 3:0 (2:0)
Referee: ArthurLentini (Malta/1)
Zuschauer: 16.837, Stade Maurice Dufrasne, Sclessin
Goals: 1:0 (22.) Kasmi (own goal), 2:0 (43.) Depireux, 3:0 (48.) Depireux

Royal Standard Club: (Trainer: René Hauss/France/1)
Christian Piot (1) – Jacques Beurlet (3), Nicolas Dewalque (1), Léon Jeck (1), Jean Thissen (1) – Louis Pilot (2/Luxembourg), Silvestre Takač (5/Jugoslavija) – Léon Semmeling (9), Erwin Kostedde (1/BR Deutschland), Henri Depireux (1), ab 64. min. Dany Blaise (1), Milan Galić (15/Jugoslavija)

KS Nëntori: (Trainer: Myslym Alla/3)
Mikel Janku (8) – Fatmir Frasheri (9), Perikli Dhales (1), Gezim Kasmi (3), Ali Mema (3) – Niko Xhaçka (3), ab 26. min. Arben Çela (1), Pavllo Bukoviku (3) – Josif Kazanxhi (1), ab 46. min. Luigj Bytyçi (3), Skender Hyka (3), Bahri Ishka (3), Panajot Panc (7)
Kapitäne: Léon Semmeling (1)
Fatmir Frasheri (1)
Red card: –

Tiranë, 1. Oktober 1969
KS 17 Nëntori Tiranë – Royal Standard Club Liégeois 1:1 (0:0)
Referee: Gerhard Schulenburg (BR Deutschland/8)
Zuschauer: 22.010, Qemal Stafa
Goals: 0:1 (60.) Galić, 1:1 (89.) Kazanxhi

KS 17 Nëntori: (Trainer: Myslym Alla/4)
Mikel Janku (9) – Fatmir Frasheri (10), Perikli Dhales (2), Gezim Kasmi (4), Ali Mema (4) – Niko Xhaçka (4), ab 60. min. Arben Çela (2), Pavllo Bukoviku (4) – Luigj Bytyçi (4), Skender Hyka (4), Bahri Ishka (4), Josif Kazanxhi (2)

Royal Standard Club: (Trainer: René Hauss/France/2)
Christian Piot (2) – Jacques Beurlet (4), Nicolas Dewalque (2), Léon Jeck (2), Jean Thissen (2) – Louis Pilot (3/Luxembourg), Henri Depireux (2) – Silvestre Takač (6/Jugoslavija), Erwin Kostedde (2/BR Deutschland), Milan Galić (16/Jugoslavija), Ľudovít Cvetler (1/Československo)
Kapitäne: Fatmir Frasheri (2)
Louis Pilot (1)
Red card: Léon Jeck (89. min.)

Leeds, 17. September 1969
Leeds United FC – Ski og FK Lyn Oslo 10:0 (5:0)
Referee: Bohumil Smejkal (Československo/1)
Zuschauer: 25.979, Elland Road
Goals: 1:0 (1.) O'Grady, 2:0 (4.) Jones, 3:0 (9.) Jones, 4:0 (19.) Clarke, 5:0 (34.) Giles, 6:0 (47.) Glarke, 7:0 (51.) Giles, 8:0 (61.) Jones, 9:0 (65.) Bremner, 10:0 (68.) Bremner

United FC: (Manager: Donald George Revie/1)
Gareth Sprake (1/Wales) – Paul Reaney (1), Jack Charlton (1), Norman Hunter (1), Terence Cooper (1) – William John Bremner (1/Scotland), Paul Madeley (1) – Allan J. Clarke (1), Michael D. Jones (1), John Michael Giles (1/Ireland), ab 60. min. Michael J. Bates (1), Michael O'Grady (1)

Ski og Fotballklubben Lyn: (Trainer: Knut Osnes/1)
Svein Bjørn Olsen (1) – Jan Rodvang (9), Andreas Morisbak (7), Helge Østvold (1), Tore Børrehaug (1), Knut Knolle (1) – Trygve Christophersen (1), Knut Berg (1), Arild Gulden (9) – Ola

Nestor Combin nur 1:0 zu gewinnen, da ihr Spielmacher Gianni Rivera bereits in der 1. Spielhälfte verletzt ausschied. Dieser Weltstar fehlte dann im Rückspiel seiner Elf auch an allen Ecken und Enden. So dominierte in Rotterdam die Feyenoord-Achse mit dem Österreicher Franz Hasil, »Wim« Jansen und »Wim« Hanegem. Als letzterer das 2:0 markierte, war der EC I-Titelverteidiger aus dem Rennen.

Mit Glasgow und Lissabon trafen zwei weitere Giganten bereits im Achtelfinale aufeinander. »Jock« Stein hatte seine Celtic-Elf glänzend eingestellt, die furios spielte und zu einem unerwartet klaren Sieg (3:0) gelangte. Eigentlich waren die Portugiesen im Rückspiel chancenlos, doch dann holte Benfica binnen sechs Minuten kurz vor der Halbzeit zwei Tore auf. Das verletzungsbedingte Ausscheiden von *Eusébio* zur Pause war für die Gastgeber jedoch deprimierend. Aber dem eingewechselten *Diamantino* gelang in der Schlußminute noch ein 3. Treffer und damit eine Verlängerung, die torlos verlief. Die Schotten, die alles verloren zu haben schienen, hatten dann beim Losen Glück.

Leicht favorisiert ging Real Madrid in die Begegnungen mit Standard Lüttich. Doch der farbige Deutsche Erwin Kostedde sorgte zunächst auf belgischem Boden für einen 1:0-Erfolg des belgischen Meisters. In Madrid trumpfte das Standard-Team, das fünf Ausländer in seinen Reihen hatte, groß auf. Die Madrilenen, bei denen der geniale und legendäre Super-Oldtimer Francisco Gento sein 89. (!) EC I-Match bestritt und mittels Elfmeter den vorübergehenden 2:2-Ausgleich schaffte, waren zu unausgeglichen besetzt und am Ende nicht unverdient ausgeschieden. Standard verfügte mit Christian Piot über einen glänzenden Torhüter, mit Louis Pilot und Wilfried Van Moer über ein großartiges Mittelfeldtandem und im Angriff standen vier spielstarke, erfahrene und torgefährliche Ausländer zur Verfügung. Dem jugoslawischen Vollwaisen Milan Galić gelang bereits eine Minute nach seiner Einwechslung der sensationelle 3:2-Siegtreffer.

Kazimierz Deyna war im Achtelfinale der große Matchwinner von Legia Warschau gewesen, im Viertelfinale war es der polnische Oldtimer und Kapitän Lucjan Brychczy, der in Istanbul seine favorisierte Elf in Führung brachte und im Rückspiel gegen Galatasaray auch beide Treffer zum 2:0-Erfolg erzielte. Warschaus Trainer Edmund Zientara, in den 50er Jahren noch selbst als Spieler für den gleichen Verein im Europapokal aktiv, hatte ein Team aus erfahrenen, routinierten sowie jungen, dynamischen und ballgewandten Spielern zusammengeschweißt, das als erster polnischer Club das EC I-Halbfinale erreicht hatte. Obwohl die Armee-Mannschaft aus politischen Gründen nicht sehr beliebt war, fand sie aufgrund ihrer fußballerischen Leistungen nun mehr und mehr Anerkennung bei ihren Landsleuten. Der türkische Clubfußball hatte seinerseits endgültig den Beweis erbracht, daß er Ende der 60er Jahre nicht mehr zur letzten, schwächsten Gruppe in Europa gehörte.

Der niederländische Meister fuhr als Favorit nach Ostberlin und mußte dort eine Schlammschlacht über sich ergehen lassen, konnte auf schier unbespielbaren Bodenverhältnissen seine spielerischen Vorteile nicht anbringen, verlor einen Spieler durch Feldverweis und prompt auch das Spiel 0:1. Im Rückspiel war Feyenoord Rotterdam dann deutlich überlegen, obgleich der Schwede Ove Kindvall erst kurz nach dem Seitenwechsel den Tor-Bann brach. Zweifellos haben die Vorwärts-Spieler bravourös gekämpft, fußballerisch vermochten aber einige von ihnen nicht mitzuhalten. Höheren Ansprüchen wurden eigentlich nur Gerhard Körner und Erich Hamann gerecht.

Mit Standard Lüttich und Leeds United trafen zwei Teams aufeinander, die in den beiden vorangegangenen Runden zu überzeugen vermochten und auch ihre Durchschlagskraft unter Beweis stellten. Doch diesmal operierten beide Seiten sehr vorsichtig, nach strengen taktischen Gesichtspunkten aus einer ver-

Dybwad Olsen (3), ab 46. min. Jan Anders Hovdan (1), Jon Palmer Austnes (1)

Kapitäne: »Billy« Bremner (1)
Andreas Morisbak (1)
Red card: –

Oslo, 1. Oktober 1969
Ski og Fotballklubben Lyn Oslo – Leeds United FC 0:6 (0:3)
Referee: Antoine Queudeville (Luxembourg/1)
Zuschauer: 7.595, Ullevål Stadion
Goals: 0:1 (6.) Belfitt, 0:2 (20.) Hibbitt, 0:3 (30.) Jones, 0:4 (54.) Hibbitt, 0:5 (67.) Lorimer, 0:6 (70.) Belfitt

Ski og Fotballklubben Lyn: (Trainer: Knut Osnes/2)
Svein Bjørn Olsen (2) – Jan Rodvang (10), Helge Østvold (2), Tore Børrehaug (2), Knut Kolle (2) – Knut Berg (2), Andreas Morisbak (8), Trygve Christophersen (2) – Jan Anders Hovdan (2), Ola Dybwad Olsen (4), Sven Otto Birkeland (1)

United FC: (Manager: Donald George Revie/2)
Gareth Sprake (2/Wales) – Paul Reaney (2), Peter Patrick Lorimer (1/Scotland), Paul Madeley (2), Terence Cooper (2) – William John Bremner (2/Scotland), Michael J. Bates (2) – Rodney Belfitt (1), Michael D. Jones (2), Edwin Gray (1/Scotland), Terence Hibbitt (1)

Kapitäne: Andreas Morisbak (2)
»Billy« Bremner (2)
Red card: –

Sofia, 17. September 1969
CSKA Sofia – Ferencvárosi TC Budapest 2:1 (1:0)
Referee: Alfred Ott (BR Deutschland/2)
Zuschauer: 22.615, Stadium Narodna Armia
Goals: 1:0 (9.) Jekov, 2:0 (53.) Jekov, 2:1 (79.) Rákosi

CSKA: (Trainer: Stoyan Ormandjiev/12)
Jordan Filipov (5) – Ivan Zafirov (5), Boris Gaganelov (19), Dimitar Penev (12), Hristo Marinchev (10) – Boris Stankov (14), Kiril Stankov (1), ab 46. min. Nikola Tsanev (20), ab 78. min. Tsvetan Atanasov (4) – Dimitar Marashliev (3), Petar Jekov (1), Dimitar Yakimov (20), Asparuh Nikodimov (12)

Ferencvárosi TC: (Trainer: Dr. Károly Lakat/1)
István Géczi (7) – László Bálint (1), Miklós Páncsics (3), Árpád Horváth (1), István Megyesi (1) – István Juhász (7), Gyula Rákosi (5) – István Szöke (2), László Branikovits (1), Miklós Németh (4), ab 63. min. Antal Tátrai (1), Sándor Katona (1)

Kapitäne: Boris Gaganelov (1)
István Juhász (1)
Red card: –

Budapest, 1. Oktober 1969
Ferencvárosi TC Budapest – CSKA Sofia 4:1 (2:1)
Referee: William J. Mullen (Scotland/2)
Zuschauer: 24.015, Népstadion
Goals: 1:0 (3.) Szöke, 2:0 (14.) Branikovits, 2:1 (27.) Marashliev, 3:1 (60.) Rákosi, 4:1 (83.) Szöke (11m)

Ferencvárosi TC: (Trainer: Dr. Károly Lakat/2)
István Géczi (8) – László Bálint (2), Miklos Páncsics (4), Lajos Szücs (2), István Megyesi (2) – Árpád Horváth (2), Gyula Rákosi (6) – István Szöke (3), István Juhász (8), László Branikovits (2), Sándor Katona (2), ab 80. min. Antal Tátrai (2)

stärkten Abwehr heraus. Auch besaßen beide Parteien glänzende Goalkeeper. Der englische Meister gewann schließlich beide Vergleiche 1:0, die Treffer erzielten aber der schottische Internationale Peter Lorimer und der irische Rekordinternationale »Johnny« Giles. Vor allem im Rückspiel auf der Britischen Insel lastete auf der Standard-Abwehrkette mit »Jacky« Beurlet, »Nico« Dewalque, Léon Jeck und »Jeannot« Thissen ein ungeheurer Druck, doch sie ließ nur ein Penalty-Goal zu.

Glasgow Celtic traf wie in der vorangegangenen Saison im Viertelfinale auf den italienischen Titelträger. Die Schotten, damals gegen Milan ausgeschieden, legten in Glasgow einen faszinierenden Fight und zudem drei Tore vor. Für italienische Verhältnisse war dies fast eine katastrophale Niederlage der »Fiorentiner«. Zwar gelang Florenz ein knapper Rückspiel-Erfolg (1:0), doch damit waren die Toskaner ausgeschieden, während sich das spiel- und kampfstarke Celtic-Team auf den Spuren der Saison 1966/67 bewegte und vielerorts gar zum Top-Favoriten für die Krone des europäischen Club-Fußballs des Jahres 1970 erkoren wurde.

Das Los wollte es, daß im Semifinale jeweils zwei kontinentale und britische Clubs aufeinander trafen. Die kontinentale Auseinandersetzung entschied Feyenoord Rotterdam nach einem torlosen Remis in Warschau im Rückspiel zu seinen Gunsten, da das niederländische Angriffsspiel zwingender operierte und der Vorteil eines schnellen Führungstreffers durch sein Mittelfeld-As »Wim« van Hanegem hinzu kam. Schon nach einer halbstündigen Spielzeit war durch den österreichischen Internationalen Franz Hasil die endgültige Entscheidung gefallen. Es zeigte sich, daß Legia Warschau trotz der Lucjan Brychczy, Kasimierz Deyna, Bernard Blaut und des Flügelflitzers Robert Gadocha nicht ausgeglichen genug besetzt war.

Die britischen Derby's zwischen Leeds United und Glasgow Celtic erweckten das Interesse von ganz Großbritannien und in den Augen der Briten war es zudem das vorweggenommene Finale. An der Elland Road gingen die Schotten schon nach 45 Sekunden durch George Connelly in Führung und boten danach eine fabelhafte Abwehrschlacht, so daß der United-Angriff fast verzweifelte. Im Rückspiel im Glasgower Hampden Park schockte dann der Leeds-Kapitän »Billy« Bremner, zugleich auch einer der ganz großen Lieblinge des schottischen Nationalteams, seine Landsleute mit seinem Führungstreffer. Doch unterstützt von der märchenhaften Kulisse von 136.505 Fans schaffte Celtic binnen fünf min. nach dem Seitenwechsel die Wende und stand zum 2. Mal im Finale des Europapokals der Landesmeister. Zudem hatten die »Scotsmen« einmal mehr die Genugtuung, besser als der schier übergroße Nachbar im Süden zu sein. Denn für die meisten Briten ging es in diesem Duell zugleich um eine britische Club-Meisterschaft.

Natürlich ging Glasgow Celtic auch als Favorit ins Finale, das in Mailand stattfand. Dort sorgten zunächst zwei Fußball-Herkulesse »Rinus« Israël und »Tom« Gemmell für einen Treffertausch, bei dem es dann aber in diesem kampfstarken, oft zweikampfharten, konditionsstarken, durch enorme Athletik geprägte Fight blieb. In der notwendig gewordenen Verlängerung versetzte dann der schwedische Goalgetter Ove Kindvall nach glänzender Vorteils-Auslegung des Referees den Schotten den K.o. Mit Feyenoord Rotterdam hatte zum 1. Mal ein niederländischer Club die höchste europäische Vereinskrone gewonnen! Die »goldene Zeit« des niederländischen Vereinsfußballs (Ajax, Feyenoord) war endgültig in Europa angebrochen. Mit »Eddy« Pieters-Graafland, »Rinus« Israël, »Wim« van Hanegem und »Coen« Mouljin, einem Dribbelkünstler am linken Flügel, besaß Rotterdam grandiose Spielerpersönlichkeiten. Hinzu kamen die beiden ausländischen Offensivkräfte aus Österreich und Schweden. Der österreichische Ex-Internationale Ernst Happel, einst selbst Spieler im ECI-Wettbewerb, hatte eine glänzend funktionierendes und harmonierendes Feyenoord-Team aufgebaut.

CSKA: (Trainer: Stoyan Ormandjiev/13)
Jordan Filipov (6) – Ivan Zafirov (6), Boris Gaganelov (20), Dimitar Penev (13), Hristo Marinchev (11) – Boris Stankov (15), Asparuh Nikodimov (13) – Dimitar Marashliev (4), Nikola Tsanev (21), ab 63. min. Rusi Penchev (1), Petar Jekov (2), Dimitar Yakimov (21)

Kapitäne: István Juhász (2)
Nikola Tsanev (12)

Red card: –

Basel, 17. September 1969
FC Basel – Glasgow Celtic FC 0:0

Referee: Rudolf Glöckner (DDR/6)
Zuschauer: 37.587, St. Jakob-Stadion

Fußball-Club: (Trainer: Helmut Benthaus/BR Deutschland/3)
Marcel Kunz (3) – Josef Kiefer (3), Bruno Michaud (3), Urs Siegenthaler (1), Paul Fischli (1) – Karl Odermatt (3), Helmut Benthaus (6/BR Deutschland), Peter Ramseier (1), ab 83. min. Hansruedi Rahmen (1) – Walter Balmer (1), Helmuth Hauser (3/BR Deutschland), Peter Wenger (3)

Celtic FC: (Manager: John Stein/18)
John Fallon (5) – David Hay (1), Thomas Gemmell (17) – James Brogan (7), William McNeill (18), John Clark (16) – James Johnstone (17), Robert Lennox (14), Stephen Chalmers (15), ab 62. min. Harry Hood (1), William Wallace (12), John Hughes (13)

Kapitäne: Karl Odermatt (3)
»Billy« McNeill (18)

Red card: –

Glasgow, 1. Oktober 1969
Glasgow Celtic FC – FC Basel 2:0 (1:0)

Referee: Gyula Emsberger (Magyaroszág/7)
Zuschauer: 49.976, Parkhead (Celtic Park)
Goals: 1:0 (1.) Hood, 2:0 (65.) Gemmell

Celtic FC: (Manager: John Stein/19)
John Fallon (6) – David Hay (2), Thomas Gemmell (18) – John Clark (17), William McNeill (19), Thomas Callaghan (1) – James Johnstone (18), William Wallace (13), Stephen Chalmers (16), Harry Hood (2), Robert Lennox (15)

Fußball-Club: (Trainer: Helmut Benthaus/BR Deutschland/4)
Marcel Kunz (4) – Josef Kiefer (4), Bruno Michaud (4), Urs Siegenthaler (2), Paul Fischli (2) – Karl Odermatt (4), Helmut Benthaus (7/BR Deutschland), Peter Ramseier (2) – Walter Balmer (2), Helmuth Hauser (4/BR Deutschland), Peter Wenger (4)

Kapitäne: »Billy« McNeill (19)
Karl Odermatt (4)

Red card: –

Lisboa, 17. September 1969
Sport Lisboa e Benfica – Kjøbenhavns Boldklub 2:0 (2:0)

Referee: Robert Heliés (France/1)
Zuschauer: 35.928, Estadio da Luz
Goals: 1:0 (39.) *Eusébio*, 2:0 (40.) *Eusébio*

Benfica: (Trainer: Otto Glória/Brasil/18)
José Henrique (14) – Malta da Silva (1), Humberto Coelho (6), José Cavaco »Zeca« (1), Adolfo Calisto (8) – Mário Coluna (55), António Oliveira »Toni« (5), ab 46. min. José Augusto (55) – António Simões (40), ab 46. min. Jaime Graça (14), José Torres (31), *Eusébio Ferreira* da Silva (46), *Diamantino* Costa (1)

Boldklub (Trainer: Walter Presch/Österreich/3)
Niels Hagenau (2) – Tommy Jørgensen (3), Jørgen Ravn (2), Niels Møller (3), Flemming Pedersen (3) – Karl Aage Skouborg (3), Anders Sørensen (3), Jan Sørensen (3) – Niels Krogdahl (2), Uffe Brage (2), Leif Mortensen (2), ab 70. min. Kurt Præst (3)

Kapitäne: Mário Coluna (34)
Niels Møller (2)
Red card: –

København, 1. Oktober 1969
Kjøbenhavns Boldklub – Sport Lisboa e Benfica 2:3 (1:3)
Referee: Ronald Jones (Wales/1)
Zuschauer: 31.528, Idrætsparken
Goals: 0:1 (1.) *Eusébio*, 0:2 (3.) *Diamantino*, 0:3 (20.) *Diamantino*, 1:3 (25.) Skouborg (11m), 2:3 (90.) Skouborg

Boldklub: (Trainer: Walter Presch/Österreich/4)
Niels Hagenau (3) – Tommy Jørgensen (4), Jørgen Ravn (3), Niels Møller (4), Flemming Pedersen (4) – Anders Sørensen (4), Karl Aage Skouborg (4), Jan Sørensen (4), ab 64. min. Jan Petersen (2) – Kurt Præst (4), Uffe Brage (3), Niels Krogdahl (3)

Benfica: (Trainer: Otto Glória/Brasil/19)
José Henrique (15), ab 65. min. Alfredo Nascimento (2) – Malta da Silva (2), Humberto Coelho (7), José Cavaco »Zeca« (2), Adolfo Calisto (9), ab 46. min. Jacinto Santos (21) – António Oliveira »Toni« (6), Mário Coluna (56) – António Simões (41), José Torres (32), *Eusébio* Ferreira da Silva (47), *Diamantino* Costa (2)

Kapitäne: Niels Møller (3)
Mário Coluna (35)
Red card: –

Wien, 17. September 1969
FK Austria Wien – Dynamo Kiev 1:2 (1:0)
Referee: Roger Machlin (France/5)
Zuschauer: 60.746, Prater-Stadion
Goals: 1:0 (15.) Riedl, 1:1 (51.) Serebrjanikov, 1:2 (54.) Muntjan

FK Austria: (Trainer: Ernst Ocwirk/1)
Rudolf Szanwald* (12) – Karl Fröhlich (1), Johann Frank (1), Robert Sara (1) – Johann Geyer (7), Günther Kuntz** (1/BR Deutschland) – Thomas Parits (1), Josef Hickersberger (1), Helmut Kögelberger (3), Ernst Fiala (11), Alfred Riedl (1)

Dynamo: (Trainer: Viktor Maslov/5)
Evgeny Rudakov (2) – Fjedor Medvid (5), Vadim Sosnikhin (5), Sergej Krulikovsky (5), Vladimir Levchenko (4) – Iosif Sabo (4), Viktor Serebrjanikov (5), Vladimir Muntjan (1), Anatoly Bogovik (1) – Anatoly Puzach (4), Anatoly Byshovets (5)

Kapitäne: Ernst Fiala (3)
Viktor Serebrjanikov (1)
Red card: –

* *Spielte bereits für den Wiener Sport-Club im ECI.*
** *Es handelt sich um den Vater des deutschen Nationalspielers Stefan Kuntz der 90er Jahre.*

Kiev, 1. Oktober 1969
Dynamo Kiev – FK Austria Wien 3:1 (0:1)
Referee: Lado Jakše* (Jugoslavija/1)
Zuschauer: 75.206, Central Stadium
Goals: 0:1 (18.) Parits, 1:1 (48.) Muntjan, 2:1 (86.) Byshovets, 3:1 (88.) Puzach

Dynamo: (Trainer: Viktor Maslov/6)
Evgeny Rudakov (3) – Fjedor Medvid (6), Vadim Sosnikhin (6), Sergej Krulikovsky (6), Vladimir Levchenko (5) – Vladimir Muntjan (2), Iosif Sabo (5), Viktor Serebrjanikov (6) – Anatoly Puzach (5), Anatoly Byshovets (6), Vitaly Khmelnitsky (3)

FK Austria: (Trainer: Ernst Ocwirk/2)
Josef Schneider (1) – Robert Sara (2), Karl Fröhlich (2), Johann Frank (2) – Johann Geyer (8), Eduard Krieger (1) – Thomas Parits (2), Helmut Kögelberger (4), Günther Kuntz (2/BR Deutschland), Ernst Fiala (12), Josef Hickersberger (2)

Kapitäne: Viktor Serebrjanikov (2)
Ernst Fiala (4)
Red card: –

* *Ein Slowene aus Ljubljana*

Firenze, 17. September 1969
AC Fiorentina Firenze – Öster IF Växjö 1:0 (0:0)
Referee: Dilek Ertygrul (Türkiye/1)
Zuschauer: 36.840, Stadio Communale
Goal: 1:0 (68.) Maraschi

AC Fiorentina: (Trainer: Bruno Pesaola/1)
Franco Superchi (1) – Bernardo Rogora (1), Giuseppe Longoni (1) – Salvatore Esposito (1), Ugo Ferrante (1), Giuseppe Brizi (1) – Luciano Chiarugi (1), Claudio Merlo (1), ab 63. min. Francesco Rizzo (1), Mario Maraschi (1), Giancarlo De Sisti (1), *Amarildo* Tavares de Silveira (5/Brasil)

Öster IF: (Trainer: Vilmos Varszegi/Ungarn/7)
Göran Hagberg (1) – Axel Lindberg (1), Karl-Axel Blomqvist (1), Per Olof Bild (1), Leif Bloom (1) – Tommy Svensson (1), Harry Bild (11), ab 75. min. Leif Fransson (1), Lars Erik Bergstrand (5) – Inge Ejderstedt (1), Tord Ljunggren (1), Lars-Göran Fjordestam (1)

Kapitäne: Giancarlo De Sisti (1)
Karl-Axel Blomqvist (1)
Red card: –

Växjö, 1. Oktober 1969
Öster IF Växjö – AC Fiorentina Firenze 1:2 (1:1)
Referee: Arie van Gemert (Nederland/1)
Zuschauer: 13.612, Värendsvallen
Goals: 1:0 (3.) Fjordestam, 1:1 (43.) *Amarildo*, 1:2 (72.) Esposito

Öster IF: (Trainer: Vilmos Varszegi/Ungarn/8)
Göran Hagberg (2) – Leif Bloom (2), Karl-Axel Blomqvist (2), Per Olof Bild (2), Axel Lindberg (2) – Tommy Svensson (2), Leif Fransson (2), Lars Erik Bergstrand (6) – Inge Ejderstedt (2), Tord Ljunggren (2), Lars-Göran Fjordestam (2)

AC Fiorentina: (Trainer: Bruno Pesaola/2)
Franco Superchi (2) – Bernardo Rogora (2), Pierluigi Cencetti (1) – Salvatore Esposito (2), Ugo Ferrante (2), Giuseppe Brizi (2) – Luciano Chiarugi (2), Francesco Rizzo (2), Mario Maraschi (2), Giancarlo De Sisti (2), *Amarildo* Tavares de Silveira (6/Brasil), ab 76. min. Gian Battista Pirovano (1)

Kapitäne: Karl Axel Blomqvist (2)
Giancarlo De Sisti (2)
Red card: –

Madrid, 24. September 1969
Real Madrid CF – Olympiakos Nicosia 8:0 (3:0)
Referee: Aurel Bentu (România/1)
Zuschauer: 18.419, Estadio Santiago Bernabéu

Goals: 1:0 (6.) *Amancio,* 2:0 (19.) Gento, 3:0 (23.) Grosso, 4:0 (47.) Fleitas, 5:0 (51.) Fleitas, 6:0 (55.) Grosso, 7:0 (60.) Grande, 8:0 (62.) *Pirri*

Real Club de Fútbol: (Trainer: Miguel Muñoz/60)
Antonio Betancort (23) – Antonio Calpe (11), Pedro De Felipe (19), Manuel Sanchi (26) – José Martínez *Pirri* (29), Ignacio Zoco (41) – Sebastián Fleitas (1), *Amancio* Amaro (36), ab 55. min. José Antonio Grande (1), Ramón Moreno Grosso (26), Manuel Velázquez (20), ab 46. min. José Luis López (5), Francisco Gento (87)

Olympiakos: (Trainer: Ellie Fuchs/Israel/1)
Andreas Filotas (3) – Michalakis Argirou (3), Sotirakis Georgiou (3), ab 68. min. Dimitrakis Argirou (3), Yiannis Xipolitas (3), Pambos Partasides (1) – Savvakis Constantinou (1), Andreas Ashiotis (1), ab 51. min. Lakis Avraamides (3), Vasilis Katchis (2) – Markos Markou (3), George Kettenis (3), Panikos Efthimiadis (3)
Kapitäne: Francisco Gento (52), Sotirakis Georgiou (3)
Red card: –

Madrid, 30. September 1969
Olympiakos Nicosia – Real Madrid CF 1:6 (1:3)
Referee: Cornel Nitescu (România/2)
Zuschauer: 14.420, Estadio Santiago Bernabéu
Goals: 0:1 (12.) De Diego, 0:2 (20.) Planelles, 1:2 (27.) Kettenis, 1:3 (43.) Grande, 1:4 (51.) Argirou (own goal), 1:5 (76.) De Diego, 1:6 (89.) Fleitas

Olympiakos: (Trainer: Ellie Fuchs/Israel/2)*
Andreas Filotas (4) – Michalakis Argirou (4), Pambos Partasides (2), Yiannis Xipolitas (4), Savvakis Constantinou (2) – Andreas Ashiotis (2), Vasilis Katchis (3), Lakis Avraamides (4) – George Kettenis (4), Panikos Efthimiadis (4), Markos Markou (4)

Real Club de Fútbol: (Trainer: Miguel Muñoz/61)
Andrés Avelino Zapico Junquera (6) – Francisco Espíldora (1), Jesús Pascual Babiloni (3), Gregorio Benito (1) – José Luis López (6), Fernando Zunzunegui (13) – Sebastián Fleitas (2), José Antonio Grande (2), Juan Bautista Planelles (1), Rafael De Diego (4), Manuel Bueno (7)
Kapitäne: Panikos Efthimiadis (1), Manuel Bueno (3)
Red card: –

* *Argirou (statt Argyrou), Katchis (statt Katsis) und Kettenis (statt Ketenis) sind die korrekteren Übersetzungen aus dem Griechischen (vgl. »Libero« No.19, Seite 9)*

Achtelfinale

Trnava, 12. November 1969
Spartak Trnava – Galatasaray SK Istanbul 1:0 (0:0)
Referee: William McMullan (Scotland/3)
Zuschauer: 11.202, Stadión Spartak
Goals: 1:0 (50.) Kabát

Spartak: (Trainer: Ján Hucho/11)
Josef Geryk (7) – Vojtech Varadín (4), Kamil Majerník (11), Stanislav Jarábek (9), Vladimír Hagara (11) – Anton Hrušecký (11), Ladislav Kuna (11) – Stanislav Martinkovič (11), ab 80. min. Peter Koštial (1), František Juska (1), Jozef Adamec (22), Dušan Kabát (13)

Galatasaray: (Trainer: Tomislav Kaloperović/Jugoslavija/3 & Betin Oktay/3)
Nihat Akbaş (3) – Ali Elveren (3), Muzaffer Sipahi (3), Talat Özkarslı (14), Ergün Acuner (3) – Ayhan Elmastaşoğlu (9), Mehmet Oğuz (3), Akın Aksaçlı (1) – Muhlis Gülen (3), Gökmen Özdenak (3), Uğur Kökten (14)
Kapitäne: Jozef Adamec (3), Talat Özkarslı (3)
Red card: –

Istanbul, 26. November 1969
Galatasaray SK Istanbul – Spartak Trnava 1:0 (0:0; 1:0) n. Verl.*
Referee: Gaspar Pintado Viu (España/2)
Zuschauer: 40.000**, Dolmabahçe
Goal: 1:0 (71.) Ergün

Galatasaray: (Trainer: Tomislav Kaloperović/Jugoslavija/4 & Metin Oktay/4)
Nihat Akbaş (4) – Ali Elveren (4), Muzaffer Sipahi (4), Talat Özkarslı (15), Ergün Acuner (4) – Ayhan Elmastaşoğlu (10), Turan Doğangün (3), Akın Aksaçlı (2) – Mehmet Oğuz (4), Gökmen Özdenak (4), Uğur Kökten (15)

Spartak (Trainer: Ján Hucko/12)
Josef Geryk (8) – Vojtech Varadín (5), Stanislav Jarábek (10), Kamil Majerník (12), Vladimír Hagara (12) – Anton Hrušecký (12), Ladislav Kuna (12), Valér Švec (8) – Stanislav Martinkovič (12), Jozef Adamec (23), Dušan Kabát (14)
Kapitäne: Talat Özkarslı (4), Jozef Adamec (4)
Red card: –

* *Losentscheid für Galatasaray Istanbul*
** *Darunter befanden sich 25.879 zahlende Türken*

Warszawa, 12. November 1969
Legia Warszawa – AS de St. Etienne 2:1 (0:1)
Referee: Vital Loraux (Belgique/4)
Zuschauer: 11.647, Stadion Mojska Polskiego
Goals: 0:1 (38.) Revelli, 1:1 (78.) Pieszko, 2:1 (82.) Deyna

Legia: (Trainer: Edmund Zientara/3)
Władysław Grotyński (3) – Władysław Stachurski (3), Andrzej Zygmunt (3), Feliks Niedziółka (2), Antoni Trzaskowski (3) – Lucjan Brychczy (7), Kazimierz Deyna (3), Bernard Blaut* (3), ab 46. min. Zygfryd Blaut** (2) – Janusz Żmijewski (3), Jan Pieszko (3), Robert Gadocha (3)

Association Sportive: (Trainer: Albert Batteux/33)
Georges Carnus (9) – Vladimir Durković (17/Jugoslavija), Roland Mitoraj (9), Bernard Bosquier (9), Francis Camérini (4) – Aimé Jacquet (8), Robert Herbin (9), Spasoje Samardžić (2/Jugoslavija), ab 26. min. Jean-Michel Larqué (3) – Salif Keita (5/Mali), Hervé Revelli (9), Georges Bereta (9)
Kapitäne: Lucjan Brychczy (5), Robert Herbin (4)
Red card: –

* *Bernard und Zygfryd Blaut sind Brüder*

Saint-Etienne, 26. November 1969
AS de St. Etienne – Legia Warszawa 0:1 (0:0)
Referee: Cornel Mitescu (România/3)
Zuschauer: 38.309, Stade Geoffroy Guichard
Goal: 0:1 (85.) Deyna

Association Sportive: (Trainer: Albert Batteux/34)
Georges Carnus (10) – Vladimir Durković (18/Jugoslavija), Roland Mitoraj (10), Bernard Bosquier (10), Francis Camérini (5) – Bernard Broissart (3), Robert Herbin (10), Jean-Michel Larqué (4), ab 65. min. Aimé Jacquet (9) – Salif Keita (6/Mali), Hervé Revelli (10), Georges Bereta (10)

Legia: (Trainer: Edmund Zientara/4)
Władysław Grotyński (4) – Władysław Stachurski (4), Feliks Niedziółka (3), Andrzej Zygmunt (4), Zygfryd Blaut (3), ab 70. min. Antoni Trzaskowski (4) – Lucjan Brychczy (8), Kazimierz Deyna (4), Bernard Blaut (4) – Janusz Żmijewski (4), Jan Pieszko (4), Robert Gadocha (4)
Kapitäne: Robert Herbin (5)
Lucjan Brychczy (6)
Red card: –

Berlin, 12. November 1969
FC Vorwärts Berlin – FK Crvena zvezda Beograd 2:1 (1:1)
Referee: Thomas K. Wharton (Scotland/6)
Zuschauer: 7.000, Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark
Goals: 0:1 (15.) Antonijević, 1:1 (31.) Fräßdorf, 2:1 (68.) Begerad

FC Vorwärts: (Trainer: Fritz Belger/3)
Alfred Zulkowski (11) – Otto Fräßdorf (12), Manfred Müller (6), Erich Hamann (3), Rainer Withulz (3) – Gerhard Körner (17), Jürgen Nöldner (18), Horst Wruck (7) – Rainer Nachtigall (10), ab 65. min. Jürgen Pfefferkorn (2), Horst Begerad (9), Jürgen Piepenburg (12), ab 75. min. Wolfgang Strübing

FK Crvena zvezda: (Trainer: Miljan Miljanić/5)
Ratomir Dujković (7) – Milovan Djorić (4), Živorad Jevtić (5) – Miroslav Pavlović (5), Kiril Dojčinovski (5), Petar Krivokuća (5) – Zoran Antonijević (5), Stevan Ostojić (4), ab 46. min. Stanislav Karasi (3), Milan Arnejčič (2), Jovan Aćimović (5), Dragan Džajić (7)
Kapitäne: Jürgen Nöldner (8)
Dragan Džajić (4)
Red card: –

Beograd, 26. November 1969
FK Crvena zvezda Beograd – FC Vorwärts Berlin 3:2 (1:1)
Referee: Joseph Franciscus Dorpmans (Nederland/1)
Zuschauer: 8.407, Stadion FK Crvena zvezda
Goals: 0:1 (10.) Begerad, 1:1 (35.) Karasi, 1:2 (55.) Begerad, 2:2 (60.) Aćimović, 3:2 (63.) Karasi

FK Crvena zvezda: (Trainer: Miljan Miljanić/6)
Ratomir Dujković (8) – Milovan Djorić (5), Živorad Jevtić (6) – Miroslav Pavlović (6), Kiril Dojčinovski (6), Petar Krivokuća (6) – Zoran Antonijević (6), Stevan Ostojić (5), ab 46. min. Vojin Lazarević (4), Milan Arnejčič (3), Jovan Aćimović (6), Dragan Džajić (8), ab 31. min. Stanislav Karasi (4)

FC Vorwärts: (Trainer: Fritz Belger/4)*
Alfred Zulkowski (12) – Otto Fräßdorf (13), Manfred Müller (7), Erich Hamann (4), Rainer Withulz (4) – Horst Wruck (8), ab 65. min. Jürgen Großheim (8), Gerhard Körner (18), Jürgen Nöldner (19), Wolfgang Strübing (4) – Rainer Nachtigall (11), ab 79. min. Jürgen Pfefferkorn (3), Horst Begerad (10)
Kapitäne: Dragan Džajić (5)
Jürgen Nöldner (9)
Red card: –

* *Vorwärts gelangte nach Losentscheid in die nächste Runde.*

Leeds, 12. November 1969
Leeds United FC – Ferencvárosi TC Budapest 3:0 (3:0)
Referee: Tofik Bakhramov (Soviet Union/6)
Zuschauer: 37.291, Elland Road
Goals: 1:0 (2.) Giles, 2:0 (20.) Jones, 3:0 (31.) Jones

United FC: (Manager: Donald George Revie/3)
Gareth Sprake (3/Wales) – Paul Reaney (3), Jack Charlton (2), Norman Hunter (2), Paul Madeley (3) – William John Bremner (3/Scotland), John Michael Giles (2/Ireland) – Peter Patrick Lorimer (2/Scotland), Michael J. Bates (3), Michael D. Jones (3), Edwin Gray (2/Scotland)

Ferencvárosi TC: (Trainer: Dr. Károly Lakat/3)
István Géczi (9) – Dezsö Novák (9), Árpad Horváth (3), Miklós Páncsics (5), Isván Megyesi (3) – László Bálint (3), ab 54. min. Miklós Németh (5), István Juhász (9), Lajos Szücs (3) – István Szöke (4), László Branikovits (3), Sándor Katona (3)
Kapitäne: »Billy« Bremner (3)
István Juhász (3)
Red card: –

»Jackie« Charlton, der englische Weltmeister von 1966, stand wie ein Fels in der Abwehr von Leeds United und war ein Herrscher der Lüfte.
Foto: Syndication International

Budapest, 26. November 1969
Ferencvárosi TC Budapest – Leeds United FC 0:3 (0:1)
Referee: José Ortiz de Mendíbil (España/15)
Zuschauer: 5.620, Népstadion
Goals: 0:1 (37.) Novák (own goal), 0:2 (80.) Jones 0:3 (88.) Lorimer

Ferencvárosi TC: (Trainer: Dr. Károly Lakat/4)
István Géczi (10) – Dezsö Novák (10), László Bálint (4), Lajos Szücs (4), István Megyesi (4) – István Juhász (10), Árpárd Horváth (4), ab 61. min. Sándor Vajda (1) – István Szöke (5), László Branikovits (4), Miklós Németh (6), Sándor Katona (4)

United FC: (Manager: Donald George Revie/4)
Gareth Sprake (4/Wales) – Paul Reaney (4), Jack Charlton (3), Norman Hunter (3), Paul Madeley (4), Terence Cooper (3) – William John Bremner (4/Scotland), John Michael Giles (3/Ireland) – Peter Patrick Lorimer (3/Scotland), Michael D. Jones (4), Edwin Gray (3/Scotland), ab 55. min. Christopher Galvin (1)
Kapitäne: István Juhász (4)
»Billy« Bremner (4)
Red card: –

Kiev, 12. November 1969
Dynamo Kiev – AC Fiorentina Firenze 1:2 (0:1)
Referee: Einar-Johan Böström (Sverige/5)
Zuschauer: 84.238, Central Stadium
Goals: 0:1 (36.) Chiarugi, 1:1 (57.) Serebrjanikov, 1:2 (69.) Maraschi

Dynamo: (Trainer: Viktor Maslov/7)
Evgeny Rudakov (4) – Fjedor Medvid (7), Vadim Sosnikhin (7), Sergej Krulikovsky (7), Vladimir Levchenko (6) – Iosif Sabo (6), ab 35. min. Anatoly Bogovik (2), Vladimir Muntjan (3), Viktor Serebrjanikov (7), Vladimir Troshkin (1) – Anatoly Puzach (6), Anatoly Byshovets (7)

AC Fiorentina: (Trainer: Bruno Pesaola/3)
Franco Superchi (3) – Bernardo Rogora (3), Giuseppe Longoni (2) – Salvatore Esposito (3), Ugo Ferrante (3), Giuseppe Brizi (3) – Luciano Chiarugi (3), Claudio Merlo (2), Mario Maraschi (3), Giancarlo De Sisti (3), *Amarildo* Tavares de Silveira (7/Brasil)
Kapitäne: Viktor Serebrjanikov (3)
Giancarlo De Sisti (3)
Red card: –

Firenze, 26. November 1969
AC Fiorentina Firenze – Dynamo Kiew 0:0
Referee: Ferdinand Marschall (Österreich/6)
Zuschauer: 28.726, Stadio Comunale

AC Fiorentina:(Trainer: Bruno Pesaola/4)
Franco Superchi (4) – Bernardo Rogora (4), Giuseppe Longoni (3) – Salvatore Esposito (4), Ugo Ferrante (4), Giuseppe Brizi (4) – Luciano Chiarugi (4), Claudio Merlo (3), Mario Maraschi (4), Giancarlo De Sisti (4), *Amarildo* Tavares de Silveira (8/Brasil)

Dynamo: (Trainer: Viktor Maslov/8)
Evgeny Rudakov (5) – Fjedor Medvid (8), Vadim Sosnikhin (8), Sergej Krulikovsky (8), Vladimir Levchenko (7) – Vladimir Troshkin (2), Vladimir Muntjan (4), Viktor Serebrjanikov (8) – Anatoly Puzach (7), Anatoly Byshovets (8), Vitaly Khmelnitsky (4)
Kapitäne: Giancarlo De Sisti (4)
Viktor Serebrjanikov (4)
Red card: –

Milano, 12. November 1969
Milan AC – SC Feyenoord Rotterdam 1:0 (1:0)
Referee: Hans-Joachim Weyland (BR Deutschland/1)
Zuschauer: 17.037, Stadio Comunale di San Siro
Goal: 1:0 (9.) Combin

Associazione Calcio: (Trainer: Nereo Rocco/23)
Fabio Cudicini (9) – Angelo Anquilletti (9), Karl-Heinz Schnellinger (11/BR Deutschland) – Giovanni Trapattoni (17), Roberto Rosato (10), Nello Santin (5) – Angelo Benedicto Sormani (8), ab 76. min. Domenico Fontana (3), Giovanni Lodetti (12), Nestor Combin (3/France), Giovanni Rivera (18), ab 41. min. Giorgio Rognoni (5), Pierino Prati (10)

Sportclub Feyenoord: (Trainer: Ernst Happel/Österreich/3)
Eduard Willebrordus Treijtel (3) – Pieter Dirk Gerrit Romeijn (4), Marinus David Israël (9), Matheus Wilhelmus Theodorus Laseroms (2), Theo van Diuvenbode (18) – Franz Hasil (9/Österreich), Wilhelmus Marinus Anthonius Jansen (3), Willem van Hanegem (2) – Henrik Willem Jan Gerard Wery (3), Ove Bengt Kindvall (10/Sverige), Coenraad Moulijn (18)
Kapitäne: Gianni Rivera (10),
ab 41. min. Roberto Rosato (2)
»Rinus« Israël (3)
Red card: –

Rotterdam, 26. November 1969
SC Feyenoord Rotterdam – Milan AC 2:0 (1:0)
Referee: Joachim Fernandes Campos (Portugal/6)
Zuschauer: 62.782, Feyenoord Stadion
Goals: 1:0 (7.) Jansen, 2:0 (82.) Van Hanegem

Sportclub Feyenoord: (Trainer: Ernst Happel/Österreich/4)
Eduard Willebrordus Treijtel/4) – Pieter Dirk Gerrit Romeijn (5), Marinus David Israël (10), Matheus Wilhelmus Theodorus Laseroms (3), Theo van Duivenbode (19) – Franz Hasil (10/Österreich), Wilhelmus Marinus Anthonius Jansen (4), Willem van Hanegem (3) – Henrik Willem Jan Gerard Wery (4), Ove Bengt Kindvall (11/Sverige), Coenraad Moulijn (19)

Associazione Calcio: (Trainer: Nereo Rocco/24)
Fabio Cudicini (10) – Angelo Anquilletti (10), Karl-Heinz Schnellinger (12/BR Deutschland) – Roberto Rosato (11), Luigi Maldera (6), Nello Santin (6) – Angelo Benedicto Sormani (9), Giovanni Lodetti (13), Nestor Combin (4/France), ab 71. min. Lino Golin (3), Romano Fogli (7), ab 46. min. Giorgio Rognoni (6), Pierino Prati (11)
Kapitäne: »Rinus« Israël (4)
Roberto Rosato (3)
Red card: –

Glasgow, 12. November 1969
Glasgow Celtic FC – Sport Lisboa e Benfica 3:0 (2:0)
Referee: Concetto Lo Bello (Italia/9)
Zuschauer: 74.894, Parkhead (Celtic Park)
Goals: 1:0 (2.) Gemmel, 2:0 (41.) Wallace, 3:0 (69.) Hood

Celtic FC: (Manager: John Stein/20)
John Fallon (7) – James Craig (14), Thomas Gemmell (19) – Robert Murdoch (17), William McNeill (20), John Clark (18) – James Johnstone (19), Harry Hood (3), William Wallace (14), Robert Auld (13), John Hughes (14)

Benfica: (Trainer: Otto Glória/Brasil/20)
José Henrique (16) – Malta da Silva (3), Humberto Coelho (8), José Cavaco »Zeca« (3), Humberto Fernandes (22) – Jaime Graça (15), Mário Coluna (57) – António Simões (42), José Torres (33), *Eusébio* Ferreira da Silva (48), ab 46. min. Artur Jorge (1), *Diamantino* Costa (3), ab 46. min. José Augusto (56)
Kapitäne: »Billy« McNeill (20)
Mário Coluna (36)
Red card: –